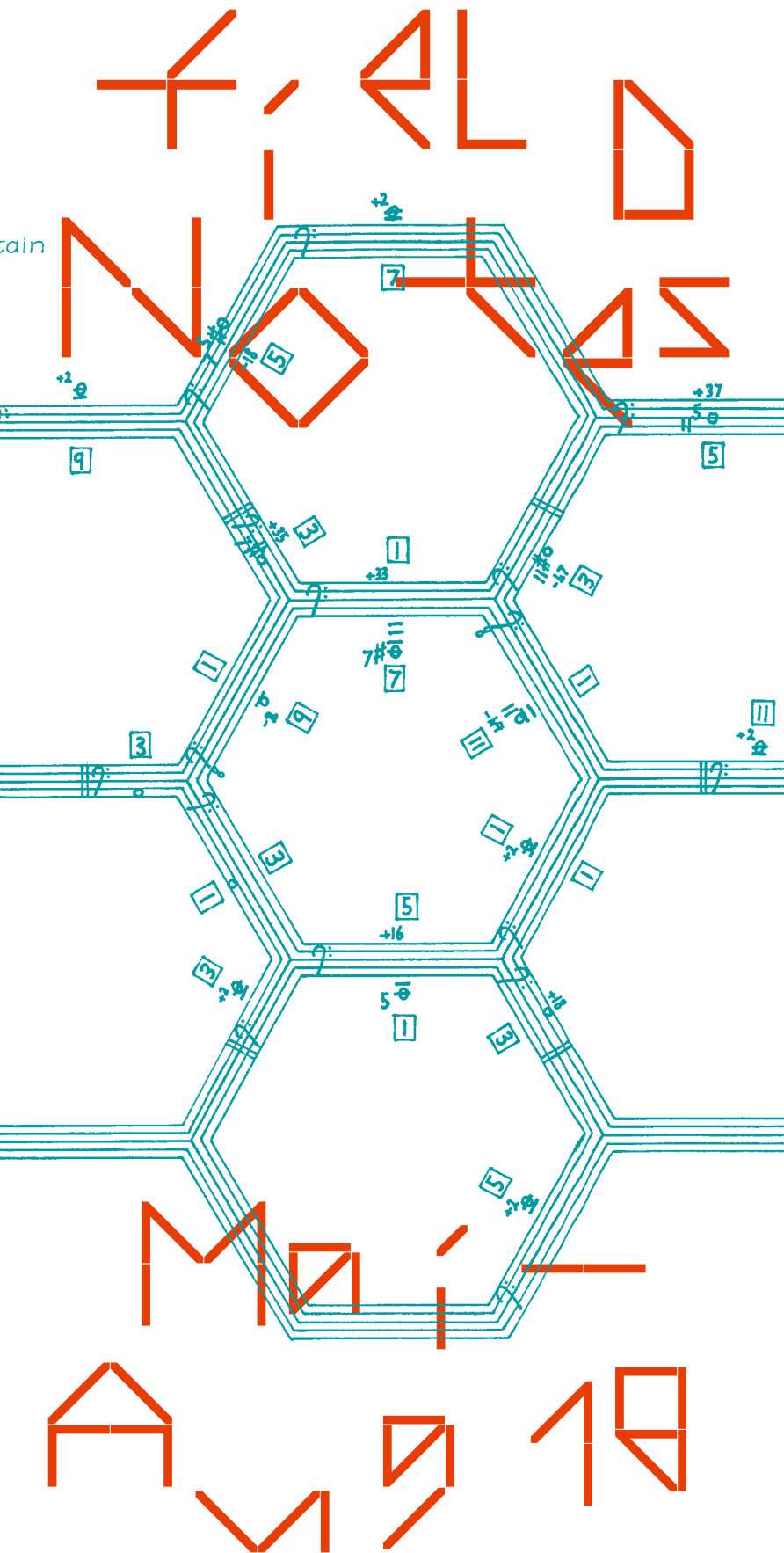


Zeitgenössische Musik in Berlin



Opposite Editorial:

Detlef Diederichsen 1

Gastbeitrag: Auflösung
oder Transformation?

Gisela Nauck 2

Kurznachrichten 5

Feldfund – Konzerttipps 9

Portrait: Solistenensemble

Kaleidoskop 19

Nachwuchs 22

Klangkunst 24

Festivals: mikromusik und
intersonanzen 26

Veranstaltungskalender 29

Post 46

Veranstaltungsorte 49

Liebe Leser*innen,

einige der schönsten experimentellen Improv-Konzerte finden traditionell Anfang Mai im Tiergarten (meinem Arbeitsplatz!) statt, wenn sich Nachtigallen-Populationen aus Ost- und Westeuropa zu einem großen Get Together und Festival treffen und bei der Gelegenheit ihre neuesten musikalischen Entdeckungen miteinander austauschen. Immer empfehlenswert – sagenhafte bewusstseinsweiternde Epiphanien garantiert!

Passend dazu machen sich im *Errant Sound* sieben Klangkünstler*innen unter dem Titel »Tier – Bild – Ton« Gedanken zu »neuen Verhältnissen zwischen Bild und Ton bei der Darstellung von Tieren und Pflanzen«. »Schleiereule«, »Schlinger«, »Erbse« und »Kuckuck« lauten die vielversprechenden Titel der vier präsentierten Werke, dazu werden sämtliche auf dem *Errant-Sound-Podcast* veröffentlichten Kompositionen zu diversen Vogelstimmen (auch Nachtigallen!) vorgestellt und diskutiert.

Ein weiteres Highlight bei den *Biegungen im Ausland*: Die australische Klangkünstlerin Alexandra Spence trifft auf die britischen Free-/Improv-Urgesteine Eddie Prévost und John Tilbury und den US-amerikanischen Saxophonisten Ken Vandermark. Drei Generationen und drei unterschiedliche Ansätze hinsichtlich unorthodoxen, improvisierten Musikmachens – man darf gespannt sein.

Die dritte Folge der Veranstaltungsreihe »Memory Space« des *KNM Berlin* widmet sich der südindischen Metropole Chennai (ehemals Madras). Im Zentrum steht dabei der Komponist und Sänger Ramesh Vinayakam, der ein umfassendes Notationssystem für die klassische Musik Südindiens entwickelt hat, »ein Traditionsbruch, der eine jahrhundertalte orale Musikkultur mit tiefgreifenden Fragen konfrontiert«. Neben Musik von (und mit) Vinayakam wird es im *Radialsystem V* Kompositionen von Cage, Scelsi, Alvin Lucier, Terry Riley, Ana Maria Rodriguez und Jeremy Woodruff zu hören geben, außerdem »Audio Massage« (Minikonzerte für sieben Performer und sieben Zuhörer) und eine Klangausstellung Chennai-Berlin.

Viel Vergnügen wünscht
Ihr Detlef Diederichsen



Detlef Diederichsen leitet seit 2006 den Bereich Musik und Performing Arts am *Haus der Kulturen der Welt*. Vorher arbeitete er als Kritiker, Journalist, Redakteur und Übersetzer u.a. für *Spex*, die *tageszeitung (taz)*, *Süddeutsche Zeitung Magazin*, *brandeins* und *Die Woche*. Er war Gründer und einige Jahre Geschäftsführer des Labels *Moll* Tonträger und produzierte Alben u.a. von *FSK*, *JaKönigJa* und *Saal 2*. Mit seiner Band *Die Zimmermänner* veröffentlichte er seit 1980 etliche Tonträger.



Auflösung oder Transformation? Eine Problemskizze zur Lage zeitgenössischer Musik heute

Seit ihren Anfängen in den 1910er Jahren provoziert die musikalische Avantgarde die Frage: Ist das noch Musik? Denn die Geschichte der Avantgarde war von Anfang an eine Geschichte der experimentellen Erkundung von Tonraum, Genre und Aufführungspraxis, erweitert um Elemente aus Bildender Kunst, Theater, Dichtung, Film und Alltag. Zwei Entwicklungen sorgen in jüngster Zeit erneut für Veränderungen dieses erweiterten kompositorischen Settings: Zum einen hat eine junge Komponist*innengeneration die autonome Klangmaterialästhetik endgültig über Bord geworfen. Zum anderen erfasst die digitale Revolution auch das Komponieren. Der Schwerpunkt kompositorischer Gestaltung verlagert sich dadurch noch deutlicher auf visuelle, performative und mediale Prozesse.

An die Stelle der Frage »Ist das noch Musik?« trat in jüngster Zeit die vor allem von Johannes Kreidler vertretene These »Musik löst sich auf.« Die Parameter verschiedener Kunstsparten treten auf neue Weise zusammen, der bisher gültige Musikbegriff wird ein historischer. Angesichts der Geschichte der Avantgarde im 20. Jahrhundert lautet meine Gegenthese dazu: Zeitgenössische Musik löst sich nicht auf, sondern durchläuft in ihrer Dialektik von Materialerneuerung und Entgrenzung eine weitere Transformationsstufe. Es entstehen wieder völlig neue Gattungen und Genres, in denen Klangmaterial weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Zur Diskussion gestellt sei damit eine zentrale Problematik aktueller Musik im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts – zeitgenössische Musik am Scheideweg?

Um diese Frage genauer fassen zu können, sei ein Perspektivwechsel vorgeschlagen: Ausgangspunkt der Betrachtung sei nicht die Musik als eine gegebene Materialkonstellation, als



Objekt also, das sich in seine Elemente auflöst und damit den Begriff Musik überflüssig macht. Betrachtet sei stattdessen das Ganze aus der Perspektive der gegenwärtigen kulturellen Situation.

Diese wird, was die ernste Musik betrifft, von mindestens drei Tendenzen bestimmt. Die hybridisierte und digitalisierte zeitgenössische Musik – die Avantgarde des 21. Jahrhunderts – findet keine ihr adäquaten Aufführungsräume mehr. Sie bleibt – wie die Avantgarde des 20. Jahrhunderts – peripher, nun aber selbst peripher innerhalb des Neue-Musik-Festivalbetriebs – oder sie verschwindet im Internet. Die mit der Avantgarde des 20. Jahrhunderts ausgebildeten Werte wiederum haben sich im öffentlichen Konzert- und Musikbetrieb wie auch in den öffentlichen Hörerwartungen nicht durchgesetzt. Vielmehr besteht die Gefahr, dass die experimentelle Musik des 20. Jahrhunderts zunehmend in Vergessenheit gerät. Und drittens: Die Konzertlandschaft wird nach wie vor von der klassischen Musik und einer gemäßigten Moderne beherrscht, deren ästhetische Wurzeln im 19. Jahrhundert liegen.

Aufgrund dessen zeichnen sich für einen Scheideweg zwei Möglichkeiten ab: Erstens: Der Kunstraum Musik wird zu einem großen Museumsraum mit Opernhaus, Konzertsaal und anderen Aufführungsräumen als Ausstellungsorten. In diesem Museumsraum findet Musik als erneut avancierte, innovative Avantgarde keinen Platz mehr. Klang wandert ab in neue Kunstformate. Zweitens: Der Kunstraum Musik spaltet sich in einen Museumsraum und in einen Gegenwartsraum. Dieser Gegenwartsraum hat sich – ähnlich wie die Avantgarde im 20. Jahrhundert – neue Formate, Räume, Platzierungen, Interventionsmöglichkeiten erschlossen, in denen jegliche Hierarchien und Regeln der traditionellen konzertanten Praxis weder für die Musikproduktion noch für die Rezeption gelten. – Ist aber gerade in den letzten Jahren nicht doch noch ein dritter Weg sichtbar geworden? Eine Musik, gebildet aus den Resten avancierter Musikproduktion, ohne Film, ohne Bild, ohne Video, Performance, Lecture oder Internet? Eine Musik die auch in den Museumsquartieren die Kehrseite aufdeckt, stört und aufstört?

Gisela Nauck

Konzentrat aus der Stundensendung »Auflösung oder Transformation. Neue Musik am Scheideweg?« von Gisela Nauck im *Deutschlandfunk Kultur* am 3. April 2018 mit Veit Erlmann (resp. Giorgio Agamben), Johannes Kreidler, Patrick Frank, Martin Schüttler, Hannes Seidl, Heinz-Klaus Metzger, Jennifer Walsh, Anton Wassiljew und Peter Ablinger.

AMPLIFY BERLIN: MENTOR*INNEN STEHEN FEST!

Bei dem Residency-Program »Amplify Berlin« des *Kunsthaus ACUD* erarbeiten 20 junge Musiker*innen gemeinsam mit den Mentor*innen Laurel Halo, Caterina Barbieri, Robert Lippok und Lucrecia Dalt in einem eigens dafür eingerichteten *Studio im ACUD* ein neues Liveprojekt und präsentieren die Resultate sowohl auf dem Webradio-Sender *Berlin Community Radio* als auch auf der Bühne des *ACUD Clubs*.

ANTRAGSFRISTEN FÜR FÖRDERUNGEN IM BEREICH MUSIK IM SOMMER

- 2. Mai 2018: Reisezuschüsse für Auslandsvorhaben 2018
- 12. Juni 2018: Spartenoffene Förderung Berlin 2017/2018
- 15. August 2018: Wiederaufnahmeförderung I/2019

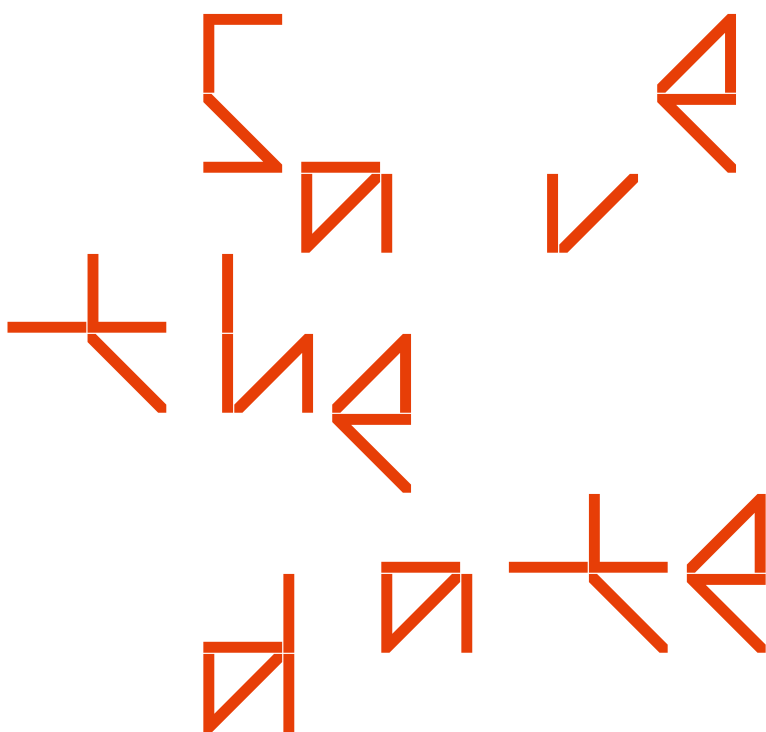
MARKETINGWORKSHOP

Am 5. Juni 2018, von 10–13 Uhr, bietet *field notes/inm – initiative neue musik berlin e.V.* einen Kommunikationsworkshop für Akteur*innen der Freien Szene an. Ziel des Workshops ist die Verbesserung der Qualität und Effektivität der projektbezogenen Kommunikationsarbeit für Veranstaltungen. In dem Workshop wird erläutert, wie man sich die *field notes*-Kampagne für die eigene Öffentlichkeitsarbeit zunutze machen kann. Außerdem wird gemeinsam ein Pressekit erstellt, bestehend aus einer Pressemitteilung, einer Zusammenstellung von Pressefotos und sonstigen relevanten Informationen. Schließlich werden mögliche Formen von Marketingmaßnahmen vorgestellt (Flyer, Plakate, Online-Werbung), die je nach Budget angepasst werden können. Guido Möbius, der derzeit die Kommunikation des

Musikprogramms des *Haus der Kulturen der Welt, Kontraktlang* und von weiteren freien Projekten der aktuellen Musikszene Berlins übernimmt, wird den Workshop mit seiner Expertise unterstützen. Um Anmeldung unter marketing@inm-berlin.de wird bis zum 1. Juni 2018 gebeten.

NEUES VOM VORSTAND DER INM

Am 15. März 2018 fand auf Einladung der *inm – initiative neue musik berlin e.V.* eine offene Diskussionsveranstaltung zum Thema Spielstätten statt. Zu den Teilnehmer*innen zählten außer Musiker*innen, Komponist*innen, bildenden Künstler*innen und Schriftsteller*innen auch Vertreter*innen verschiedener Ensembles und freier Spielstätten sowie eine Vertreterin der *Senatsverwaltung für Kultur und Europa*. Die am Tag vor der Diskussionsveranstaltung bekanntgegebene Nachricht, dass das Land Berlin die Liegenschaft *Radialsystem V* in Landeseigentum übernehme, gab Anlass für Überlegungen zur Nutzung großer Spielstätten durch die Freie Szene. Dabei wurden Modelle für Teamkuration mit rotierender Intendanz unter Berücksichtigung von Kontingenten für die einzelnen Musiksparten betrachtet und auf andere Spielstätten übertragen. Die Notwendigkeit einer Förderung von Spielstätten kam zur Sprache sowie das Thema Mindesthonorare und die Verknüpfung von Spielstätten-, Projekt-, Reihen- und Ensembleförderung. Eine weiterführende Veranstaltung findet in Kooperation mit *Kulturprojekte Berlin GmbH/Kulturförderpunkt* im Juni statt. Das Protokoll kann unter info@inm-berlin.de angefragt werden.



field notes präsentiert den
Monat der zeitgenössischen Musik
September 2018

Vom 31. August bis 30. September 2018 präsentiert *field notes* zum zweiten Mal den *Monat der zeitgenössischen Musik*: In Konzerten, Performances, öffentlichen Proben, Klanginstallationen und Künstlergesprächen kann die Berliner zeitgenössische Musikszene in all ihrer Vielfalt sowohl in den großen Konzerthäusern als auch in den zahlreichen freien Spielstätten entdeckt werden.

... Akusmatik · Ambient · Avantgarde · Drone · Echtzeitmusik ·
Elektronik · Experimentelle Musik · Field Recording · Filmmusik ·
Gesprächskonzert · Improvisation · Installation · Instrumental ·
Kammermusik · Klangkunst · Komponierte Musik ·
Konzeptualismus · Maximalismus · Minimalismus · Musiktheater ·
Neue Diesseitigkeit · Neue Einfachheit · Noise · Oper ·
Orgelmusik · Performance · Radiokunst · Reduktionismus ·
Serialismus · Site-Specific · Soundwalks · Spektralismus ·
Sinfonik · Vokalmusik ...



Eröffnung des Monats
der zeitgenössischen Musik
Splitter Orchester und Felix Kubin
präsentiert von field notes
und Kontraklang

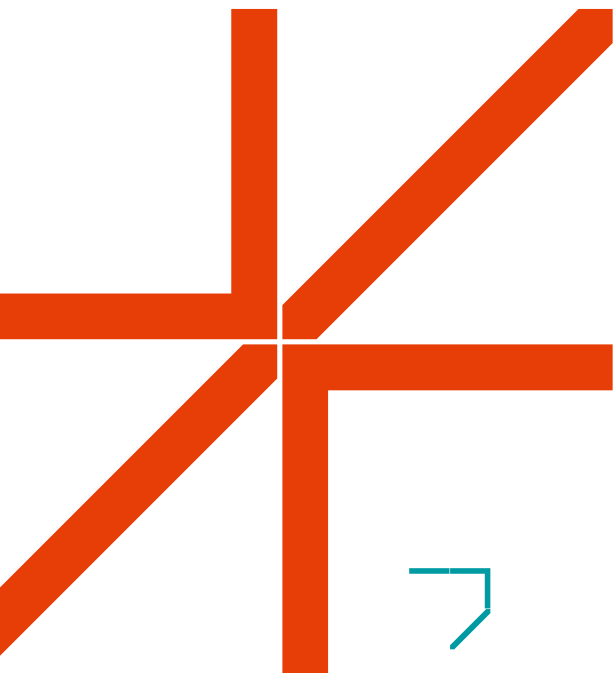
31. August 2018 | 20 Uhr
Heimathafen Neukölln

Mit dem Eröffnungskonzert des *Splitter Orchesters* erfährt dieses Jahr ein wichtiger Standpunkt der Berliner zeitgenössischen Musik besondere Aufmerksamkeit: Das *Splitter Orchester* gilt als wichtigster Vertreter der Berliner Echtzeitmusikszene und bewegt sich im Feld zwischen Avantgarde, Jazz, Electro-Experimenten und Improvisation. Das 24-köpfige Composer-Performer-Ensemble steckt den Rahmen der ungemein breiten zeitgenössischen Musikszene der Hauptstadt damit bereits zur Eröffnung exemplarisch ab.

Mit »Nilreb Variations« (2017/18) von Ignaz Schick gelangt ein eigens für das *Splitter Orchester* komponiertes Werk des Berliner Komponisten und Multiinstrumentalisten zur Uraufführung. In der anschließenden freien Kollektivimprovisation erkundet das Ensemble den Konzertort und schafft einen erfahrbaren, musikalischen Raum mit vielfach einnehmbaren Hörperspektiven.

Felix Kubin beschließt den Abend mit einer »Übersetzung« des Orchesterklangs in seine experimentell-elektronische Klangsprache sowie einem experimentellen DJ-Set, mit dem in den *Monat der zeitgenössischen Musik* hineingetanz werden kann.

Das Programm wird ab dem 1. Juli fortlaufend auf www.inm-berlin.de veröffentlicht.
facebook.com/initiative.berlin
instagram.com/field.notes.berlin_inm
#FieldNotesBerlin





What The Fake! | Jetpack
Bellerive
Konzertreihe: Unerhörte Musik

»Jedes Original ist ja eigentlich an sich schon eine Fälschung. [...] Sie verstehen doch, was ich meine.«

Was ist echt, was nicht, und wie sieht es denn mit dem Original aus, wenn alles nur Fake ist? Für jedes Projekt des Kollektivs *Jetpack Bellerive* entstehen neue Skripte mit szenischen, musikalischen und installativen Inhalten, welche den Musiker*innen als Ausgangsmaterial für ihre Suche nach ungewöhnlichen intermediären Ausdrucksweisen dienen: Die Regenbogenmaschine, sinnliche Sunday Lovers, der Apatosaurus und Niklas Seidls »gutes Stück« garantieren echte Unterhaltung!

- Niklas Seidl: »Mein gutes Stück« (2017)
- Jannik Giger: »Sunday Lovers« (2017)
- Raphaël Cendo: »Neu Eter« (2016)
- Ricardo Eizirik: »whack the mole« (2017)
- Ray Evanoff: »Move« (2016)

Maude Léonard-Contant, Taus Makhacheva, Camillo Paravicini

Jetpack Bellerive
Noëlle-Anne Darbellay (Violine, Performance), Francisco Sierra (Intervention, Performance), Samuel Stoll (Horn, Performance), Moritz Müllenbach (Klangregie)

→ BKA-Theater
Di. 08.05.2018, 20.30 Uhr



Lust am Unterschied |
modern art ensemble

Die Neugierde auf's Neue ist immer auch die Lust an der Variation. Das *modern art ensemble* führt sein Publikum in eine Welt der verfremdeten Klangfarben und der extremen Gefühlszustände. Virtuose Momente wechseln mit solchen poetischer Stille und verschwimmender Farben. Ein er- und aufregendes Kaleidoskop kontrastierender Klangwelten.

- Stefan Streich: »Sog« für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier (2006)
- Friedrich Goldmann: Trio für Flöte, Perkussion und Klavier (1967)
- Kotoka Suzuki: »Distortion« für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Perkussion und Klavier (1999)
- Reinhard Febel: »Hyperklavier 3« für Klavier solo, Flöte, Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello (2016)
- Tristan Murail: »La barque mystique« für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier (1991)

modern art ensemble

→ Konzerthaus Berlin,
Werner-Otto-Saal
Mi. 09.05.2018, 20 Uhr





Ephemerality: Listening Being(s)

Eine öffentliche Präsentation der Entwicklung einer »offenen Komposition« für zwei Akkordeons und Sinuswellen

Im Anschluss an eine mehrtägige Workshopphase laden Chiyoko Szlavnic (Komponistin), Hannes Lingens (Akkordeon) und Jonas Kocher (Akkordeon) zu einer ersten öffentlichen Präsentation ihrer neuen »offenen Komposition« ein. Sie untersuchen darin Klangqualitäten wie Schwebung, Dichte, harmonische Komplexität und Transparenz.

Chiyoko Szlavnic: »Ephemerality: Listening Being(s)« (work in progress, 2018+)

Hannes Lingens (Akkordeon), Jonas Kocher (Akkordeon), Chiyoko Szlavnic (Komponistin, Sinuswellen)

→ 7hours/Haus19, Kunst und Künstlerraum
Sa. 12.05.2018, von 11–14 Uhr



Tier – Bild – Ton

Performative und installative Vertonungen von Naturfilmmaterial der Stummfilmzeit

In Tierfilmen herrscht eine weitverbreitete Ästhetik, die kaum variiert wird. Dabei steht die realistische Narration des Tierlebens im Vordergrund. Musik kommt oft als fertige »Konserven« dazu und wirkt verniedlichend oder überdramatisch. Für »Tier-Bild-Ton« suchen sieben Klangkünstler*innen nach neuen Verhältnissen zwischen Bild und Ton bei der Darstellung von Tieren und Pflanzen.

Sa. 12.05.2018, 17 Uhr
Präsentation aller im April auf errantsound.net/podcast veröffentlichten Podcast-Kompositionen zu Vogelstimmen von Rohrdommel, Nachtigall, Kuckuck und Schleiereule und offene Diskussion zu Möglichkeiten kompositorischer Podcasts

Fr. 18.05.2018, 19.30 Uhr
Teil 1: Performative und installative Vertonungen von Naturfilmmaterial der Stummfilmzeit
Schleiereule: Vertonungen von Kirste Reese und Alessandra Eramo
Schlinger: Vertonung von Laura Mello + Diskussion mit den Künstlerinnen und Mareike Maage (Redakteurin, *RBB Kulturradio*)

Fr. 25.05.2018, 19.30 Uhr
Teil 2: Performative und installative Vertonungen von Naturfilmmaterial der Stummfilmzeit
Erbse: Vertonungen von Thom Kubli und Steffi Weismann
Kuckuck: Vertonungen von Ines Lechleitner und Antje Vowinckel + Diskussion mit den Künstler*innen und Mareike Maage (Redakteurin, *RBB Kulturradio*)

Ines Lechleitner, Antje Vowinckel (künstlerische Leitung)

Errant Sound. Sound Art Project Space



Spence/Prévost + Tilbury + Vandermark

Konzertreihe: biegungen im ausland

Die australische Künstlerin und Musikerin Alexandra Spence arbeitet an den Schnittstellen zwischen Installation, elektroakustischer Komposition, improvisierter Musik und experimenteller Performance. Ihr besonderes Interesse gilt der klingenden Umgebung und den Sonoritäten von Material, seinen Resonanzen und Vibrationen.

Der Schlagzeuger Eddie Prévost und der Pianist John Tilbury gehören zur Gründungsgeneration der freien Improvisation und bilden den aktuellen Kern der legendären britischen Improvisationsgruppe AMM. Der ebenso prominente amerikanische Saxophonist Ken Vandermark ergänzt die beiden mit seinem intensiven Spiel und multistilistischem Ansatz.

- Alexandra Spence (Klarinette, Magnetband, Field Recordings, verstärkte Objekte, Stimme, Feedback)
- Eddie Prévost (Perkussion)
- John Tilbury (Klavier)
- Ken Vandermark (Saxophon)

→ ausland
Di. 15.05.2018, 21 Uhr



Vokale Räume. Kompositionen für Stimmen.

maulwerker performing music

Die *Maulwerker* erforschen das Zusammenspiel körperlicher (Resonanz-)Räume, abstrakter musikalischer Räume und der Klang-Architektur choreographierter Stimmen. Untersuchene Töne. Töne mit Geräusch. Ein- und ausatmend singen. Sprache als Material. Polyphonie von Stimme und Mimik. Atemplateaux. Vier Uraufführungen thematisieren Musik und Körper, Körper im Raum, das Verhältnis von Individuum und Gruppe.

- Boris Filanovsky »Discantata« für 6 Stimmen (UA)
- Sabine Ercklentz »Fremd_körper« für 3 Performer*innen, 6 mobile Lautsprecher und Stereo-PA (UA)
- Jule Flierl »dissociation_study_2« für 3 Stimmen (UA)
- Christian Kesten »Untitled #20« für 20stimmigen Chor (5 Gruppen) (UA)

→ Ballhaus Ost
Sa. 12.05.2018, 20 Uhr



EM4 | Berliner Studios für elektroakustische Musik (12)
 Konzert mit Werken von Elisabeth Schimana und Éliane Radigue

Die in Wien lebende Komponistin und Musikerin Elisabeth Schimana interpretiert eine frühe Mehrkanalkomposition der gefeierten Elektronik-Pionierin Éliane Radigue »Biogénésis« (1973) für Klänge des ARP 2500 Synthesizer und Herzschräge. Zugleich stellt sie mit »Sternenstaub« (2009) eine eigene mehrkanalige live-elektronische Komposition vor. Im Rahmen des Konzerts wird zudem ein Filmportrait über Éliane Radigue gezeigt. Elisabeth Schimana ist Initiatorin des *IMA Institut für Medienarchäologie*, das sich seit 2005 den akustischen Medien sowie dem Thema Frauen, Kunst und Technologie widmet.

→ Akademie der Künste,
 Hanseatenweg
 Mi. 16.05.2018, 20 Uhr



Autonome Musik (3) – Situationen
 20 Jahre ensemble mosaik

Die vierteilige Konzertreihe »Autonome Musik« thematisiert in einer Gegenüberstellung von Komposition und Performance kontrastierende Konzeptionen von Konzertmusik. In den Konzerten begegnen Ensemblekompositionen, deren detaillierte Klang- und Formgestaltung einen ausgeprägten Werkcharakter aufweisen, einer sich fortsetzenden Folge von Miniaturen, die konzeptuell angelegt sind und in Echtzeit ausformuliert werden. Die Miniaturen werden für jedes Konzert in Zusammenarbeit mit den Künstlern und Komponisten Kaj Duncan David, Rama Gottfried, François Sarhan und Guido Hennebühl entwickelt. In dem dritten Konzert der Reihe »Situationen« werden die Ensemblekompositionen mit Kurzfilmen gerahmt: François Sarhan gestaltet mit Musiker*innen des Ensembles drei kurze Szenen, die Gedanken oder Fragen aus alltäglichen Situationen aufgreifen und als musikalisches Material behandeln.

- Enno Poppe: »Fleisch« (2017)
- Stefan Prins: »Mirrorbox« (2014)
- François Sarhan: »Potence à Paratonnerre (flipbook)« (2018)
- Bernhard Lang: »DW23c....loops for Dr. X« (2016)
- François Sarhan: »situations, movie versions« (2018, UA)

ensemble mosaik

→ Kulturbrauerei Berlin, Kesselhaus
 Do. 17.05.2018, 20 Uhr



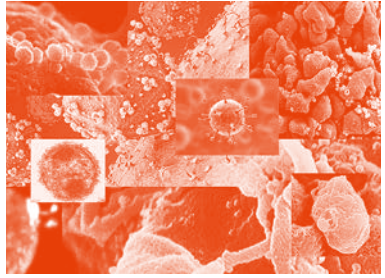
Dark Lux
Ein Hörstück

Das Ensemble *LUX:NM* begibt sich in einem gemeinsamen Arbeitsprozess mit dem Komponisten Gordon Kampe, der Hörspielautorin Sarah Trilsch, dem bildenden Künstler Florian Japp und dem Sounddesigner Jan Brauer auf eine Reise in das Dunkle und in unsere Abgründe. Das Lichtensemble steigt hinab in die Finsternis und kriecht aus vorproduzierten Sounds, Neukompositionen, Objekten, Videoclips und Textfragmenten eine düstere Klangcollage. Ein atmosphärischer Abend – schwarz, aber nicht humorlos.

Gordon Kampe: »Dark Lux« (2018, UA), Kompositionsauftrag des Ensembles *LUX:NM* finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Ensemble *LUX:NM*
Ruth Velten (Saxophone, Performance, Sprecherin), Florian Juncker (Posaune, Performance, Sprecher), Silke Lange (Akkordeon, Performance, Sprecherin), Malgorzata Walentynowicz (Klavier, Performance, Sprecherin), Andreas Voss (Violoncello, Performance, Sprecher), Martin Offik (Klangregie), Jan Brauer (Sounddesign), Sarah Trilsch (Texte), Florian Japp (Video/Objekte), Sophia Simitzis (Einrichtung)

→ Ballhaus Ost
So. 20.05.2018, 20 Uhr



Aids Follies
Musiktheater von Johannes Müller/Philine Rinnert + Genoël von Lilienstern

»Aids Follies« vereint Revue und Lecture Performance, dokumentarische Fundstücke und Popkultur zur weltweit ersten virus-biografischen Show. Ausgehend vom Freispruch des mutmaßlichen »Patient Zero« Gaetan Dugas setzen sich Johannes Müller/Philine Rinnert mit der Krankheit AIDS und ihrer Bedeutung in der Aufrechterhaltung von Stereotypen und nationalen Frontlinien auseinander. Widerstreitende Entstehungstheorien, queerer Aktivismus, medizinische Kampfbegriffe, politische Meinungs-mache und Projektionen gesellschaftlicher Feindbilder sind die Bausteine für diese Mischung aus Revue und Lecture Performance, zu der Komponist Genoël von Lilienstern die Musik beisteuert. Er überträgt Entwicklungsphänomene aus dem HI-Viren-Zyklus in Klangerfahrung, vertont dokumentarische Artefakte und bezieht sich dabei immer wieder auf musikalische Recherche-Fundstücke.

→ Sophiensaele
24.–27.05.2018, 20 Uhr



Schichten. Portrait-Konzert und Symposium zu Michael Hirsch
Mit dem Ensemble *ilinx* und Gästen aus Wissenschaft und Künsten

Der 2017 verstorbene Komponist Michael Hirsch verband Kammermusik mit experimentellem Musiktheater, Alltagsgeräusch mit Oper, Geste mit Lautpoesie und Klangtextur und formte daraus eine Musik der koexistierenden Schichten. Die *UdK Berlin* initiiert mit Konzert und Symposium, in Vorträgen, Workshops, Diskussionsrunden und Performances gemeinsam mit Gästen aus Wissenschaft und Künsten einen interdisziplinären Dialog über die Notwendigkeit des Experimentellen am Beispiel der Musik von Michael Hirsch.

So. 27.05.2018, 19.30 Uhr
Portraitkonzert mit dem *Ensemble ilinx* im Rahmen von *Crescendo: Virtuosität der unbewussten Abweichungen – Michael Hirsch*

28.–29.05.2018, ab 10 Uhr
Symposium mit Gästen aus Wissenschaft und Künsten: »Schichten. Der Komponist Michael Hirsch«
Vorträge von Andreas Dorfner, Nina Ermlich, Christian Kesten, Mathias Lehmann, Roland Quitt, Matthias Rebstock und Martin Supper
Workshop mit Barbara Gronau und Ariane Jeßulat
Roundtable »Es geht immer um's Ganze ...«, moderiert von Gisela Nauck mit Anna Clementi, Cornelius Hirsch, Roland Quitt, Annette Schmucki, Dieter Schnebel und Charlotte Seither

→ Universität der Künste Berlin
27.–29.05.2018



City of Pyramids Quartett
Soundscapes & Soundportraits #4/Echtzeitkomposition

Vier distinkte musikalische Positionen treffen in einer ungewöhnlichen digital-akustischen Besetzung aufeinander. Mit dem von Casserley entwickelten *Signal Processing Instrument (SPI)* können Klangtransformationen wie auf einem Instrument live gespielt werden. Im Konzert integriert Casserley die Klänge der anderen Musiker und formt sie in Echtzeit zu etwas Neuem. Der Abend verspricht also ein ganz eigenes Klangereignis. Das Konzert findet im Rahmen des vom *Kunstverein Tiergarten* ausgerichteten Festivals *Orts-termin* statt.

Lawrence Casserley (Signal Processing Instrument, SPI), DJ Illvibe (Turntables), Jeffrey Morgan (Klarinette), Harri Sjöström (Sopran und Sopranino Saxofon)

→ Kunstverein Tiergarten/
Galerie Nord
So. 03.06.2018, 20 Uhr



Duthoit – Hautzinger –
Venitucci – Zach
Konzertreihe »Improvisation
International«

Der Trompeter Franz Hautzinger, einer der profiliertesten Experimental-Musiker der österreichischen Szene, hat speziell für dieses Konzert ein internationales Quartett zusammengestellt, das in dieser Besetzung noch nie gemeinsam aufgetreten ist. Mit von der Partie ist Isabelle Duthoit, die die Exploration ihrer Instrumente – Klarinette und Stimme – bis in die Randbezirke des klanglich Machbaren ausreizt. Der italienische Akkordeonist und Multi-Instrumentalist Luca Venitucci hat sein experimentelles Spiel als Mitglied teils renommierter Ensembles (*Ossatura, Zeitkratzer, Fanfarara*) und im Zusammenspiel mit diversen Urvätern der Improvisationsmusik (wie Peter Kowald, Butch Morris, Keith Rowe) entwickelt. Ingar Zach gilt als einer der führenden Perkussionisten und Improvisationsmusiker Norwegens und ist für seine klangliche Vielfalt und sein dynamisches Spiel bekannt.

Isabelle Duthoit (Klarinette, Gesang), Franz Hautzinger (Trompete), Luca Venitucci (Akkordeon), Ingar Zach (Perkussion)

Das Konzert bildet den Auftakt zum Workshop speziell mit Franz Hautzinger am 15.–17.06.2018.

→ exploratorium berlin
Do. 14.06.2018, 20 Uhr



Memory Space III
Klangausstellung – Audio
Massagen – Konzerte des
Ensemble KNM

In »Memory Space« kartografiert das *KNM Berlin* musikalische und kulturelle Traditionen aus fernen Welten. Die dritte Folge widmet sich der südindischen Metropole Chennai. Mit seiner »gamaka box« hat Ramesh Vinayakam das erste umfassende Notationssystem für die klassische Musik Südindiens entwickelt – ein Traditionsbruch, der eine jahrhundertealte orale Musikkultur mit tief greifenden Fragen konfrontiert.

Sa. 16.06.2018, 21 Uhr: Konzert 1
Ana Maria Rodriguez: »Chennai Scenes« / Alvin Lucier: »(Chennai – Berlin) Memory Space« / Ramesh Vinayakam: Karnatische Musik, Svara Varam-Boon of Notes

So. 17.06.2018, 21 Uhr: Konzert 2
John Cage: »Branches« / Giacinto Scelsi: »Manto« / Jeremy Woodruff: »Construction with Boismortier & Sankarabharanam« / Terry Riley: »Tread on the Trail«

20–20.45 Uhr (15-Minuten-Takt):
Audio Massagen 1+1 (Individuelle
Mini-Konzerte für 7 Performer und
jeweils 7 Zuhörer)

20–21 Uhr: Klangausstellung
Chennai – Berlin

Ensemble KNM Berlin
Ramesh Vinayakam (Stimme),
Anantha Krishnan (Tablas/Mridangam)

→ Radialsystem V
16.–17.06.2018



Music for Hotel Bars
 Ein Abend mit Mark Barden
 und dem Solistenensemble
 Kaleidoskop im Westin Grand

Die Konzertreihe *Music for Hotel Bars* beauftragt sechs Komponist*innen, Musik für je eine Berliner Hotelbar zu schreiben. Für das erste Konzert der Reihe stellt sich der amerikanische Komponist Mark Barden der Herausforderung, das Metier der Hintergrundmusik künstlerisch zu bearbeiten. So gesellt sich das Berliner Publikum einen Abend lang zu den Hotelgästen des *Westin Grand*, ohne dabei den Hotelbetrieb zu unterbrechen: Der Concierge empfiehlt Gästen Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, eine reizende Person schreitet die marmorne Showtreppe zum Klavier hinab, Streicherklänge verweben sich in das siebenstöckige Atrium.

Im Laufe der Reihe wird es weitere Abende mit den Komponist*innen und Künstler*innen Anna Jandt, Neo Hülcker, Martin Hiendl, Leo Hofmann und Genoël von Lilienstern sowie Musiker*innen des *Zafraan Ensembles* und *Phönix16*, u.a. in den Hotelbars des *Ritz-Carlton*, dem *Bristol Hotel* und dem *Stue* geben.

→ Hotelbar des Westin Grand Hotel
 Di. 19.06.2018, ab 19 Uhr



Rollbergidyll
 Kontraklang + Opera Lab Berlin
 + Morus14

Den Anschein des Authentischen zu erwecken bzw. Authentisches zu erleben, ist ein ausgeprägtes Anliegen des urbanen Bürgertums, da der Kult des Echten scheinbar über ein Dasein in der Entfremdung hinwegzutäuschen vermag. In »Rollbergidyll«, dem neuen Musiktheater von *Opera Lab Berlin*, suchen Darsteller*innen des Ensembles in der Inszenierung von Michael Höppner das echte Leben. Im Anklang an die längst vergessene Gattung der Idylle bezieht die bürgerliche Bohème im Gemeinschaftshaus der *Rollbergsiedlung* Quartier und trifft bei einem Buffet auf dessen Bewohner.

Zwischen 14 und 18 Uhr kann sich beim *Buffet der Nationen* ausgetauscht werden, das bereits von *Opera Lab Berlin* bespielt wird. Im Anschluss an das Buffet beginnt um 18 Uhr die Performance.

Elena Rykova: »101% mind uploading« / Florian Mattil: »Telepathos« / Hugo Morales Murguia: »4 Violinized Items« / Georges Aperghis: »Sept crimes de L'Amour« / Sivan Cohen Elias: »How to make a monster« / Marianthi Papalexandri-Alexandri: »Kein Thema«

Opera Lab Berlin
 Nina Guo (Gesang), Jone Bolibar Nunez (Klarinette), Alba Gentili-Tedeschi (Klavier) u.a., Michael Höppner (Inszenierung), Evan Gardner (Künstlerische Leitung Opera Lab Berlin)

→ Gemeinschaftshaus Morus14 e.V.
 Sa. 23.06.2018, 14–18 Uhr: Buffet der Nationen | 18–20 Uhr: Performance



Audiovisionen: Mathis Mayr +
Gebrüder Teichmann
Improvisationen an Cello und
Live-Elektronik

Die Wege des Cellisten des *ensemble mosaik* Mathis Mayr und der hyperaktiven Elektronik Brüder Andi und Hannes Teichmann kreuzten sich bereits 2004 bei einem gemeinsamen Projekt mit dem Komponisten (und Zitheristen) Leopold Hurt. Die Begegnung führte Jahre später zu einer gemeinsamen Aufnahme mit Mathis Mayr als Gastmusiker auf einem Album der *Gebrüder Teichmann*. Als die drei Anfang 2018 wieder zusammen ins Studio gekommen sind, lag die Idee nahe, die Möglichkeiten als Trio auch live zu erforschen. Die bereits sehr vielversprechenden Studiosessions machen neugierig auf das Konzert.

Die von den *Gebrüder Teichmann* kuratierte Konzertreihe »Audiovisionen« ist eine Plattform für akustische, elektronische und elektroakustische Live-Musik in den Räumen der *Zwingli Kirche*.

→ Kulturraum Zwingli Kirche
Do. 28.06.2018, 20 Uhr



Zinc & Copper – Wired
Zusammenarbeit mit Arnold
Dreyblatt im Rahmen
der AXXXX Konzertreihe

»Wired« referiert sowohl auf den Draht, mit dem Dreyblatt die Seiten seiner Instrumente ersetzt, als auch auf die Verwendung von Verstärkung und Schlagzeug. Durch diese Kombination entsteht eine von reichen harmonischen Klangfarben und dynamischen Rhythmen gekennzeichnete Musik. Der Abend bietet darüber hinaus eine Soloaufführung von Dreyblatt, eine öffentliche Diskussion und ein DJ-Set von Phonosphere.

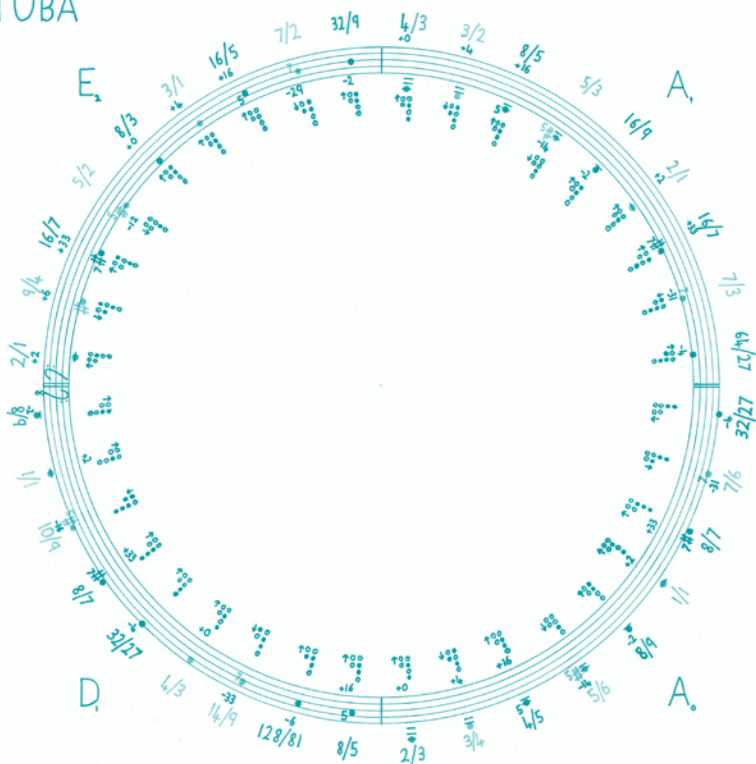
• Arnold Dreyblatt: »Zinc & Copper Wired« (UA, 2018)

• Zinc & Copper
Arnold Dreyblatt (Kontrabass, Komponist), Robin Hayward (Mikrotonale Tuba), Hilary Jeffery (Posaune), Elena Kakaliagou (Horn), Morten J. Olsen (Schlagzeug)

• Phonosphere (DJ-Set)
Jens Strüver & Werner Durand

→ ACUD
Di. 03.07.2018, 20 Uhr

TUBA



Tubastimme aus Robin Hayward »Borromean Rings«

ANZEIGE

DAVID LANG und
HANS ABRAHAMSEN
bei den
BERLINER
PHILHARMONIKERN

19. Mai

SIMON HALSEY, Leitung

JASMINA HADZIAHMETOVIC, Regie

26. Mai

SIR SIMON RATTLE, Leitung

Europäische Erstaufführung:

„the public domain“

David Lang

Uraufführung:

„Three Pieces for Orchestra“

Hans Abrahamsen





Solistenensemble Kaleidoskop

Dass es bei Konzerten um mehr als um akustische Ereignisse geht, weiß *Kaleidoskop* sehr bewusst einzusetzen. Dem Ensemble geht es nicht allein um die Darbietung von Musik, vielmehr will es seinem Publikum sinnliche Erlebnisse ermöglichen.

Das Ensemble wurde 2006 von Michael Rauter und Julian Kuerti mit dem Gedanken gegründet, Konzerte zu veranstalten, die sie selbst gerne besuchen würden. So hat das Ensemble seit Beginn gängige Konzertformate aufgebrochen und innovative Formen der Musikvermittlung erprobt. Es spielt mit Raum- und Spielsituationen was heißt, es präsentiert Musik in inszenierten Konzerten, als Musiktheater und Installation. Auch unter der künstlerischen Leitung von Tilman Kanitz (seit 2015) sucht *Kaleidoskop* nach neuen Aufführungsformen, bei denen die Musiker*innen selbst zu Performer*innen und Darsteller*innen werden. Dabei entstanden Produktionen wie »Bajazzo Road Opera« (2017), bei der das Ensemble, ausgehend von Ruggero Leoncavallos Oper »Pagliacci«, das gesamte *Kudamm Karree* zwölf Stunden mit Performances und Installationen bespielte. Oder es entwickelte die installative Musikperformance »Black Hole« (2016), die in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Hypnotiseur Martin Eder die Besucher*innen reihenweise in Hypnose versetzte.

Somit lässt sich *Kaleidoskop* nicht allein im Neue-Musik-Kontext verorten. Stattdessen sucht das Ensemble explizit den Austausch mit anderen Künsten, von deren Material und Arbeits-



weisen es sich inspirieren lässt. In den spartenübergreifenden Projekten nimmt die Musik naturgemäß eine zentrale Stellung ein, doch achtet das Ensemble stets auf die Gleichberechtigung der Elemente. Die Zusammenarbeit mit Gastkünstler*innen gewährleistet den fundierten Austausch zwischen den Künsten sowie einen stetigen Wandel des eigenen künstlerischen Schaffens durch äußere Impulsgeber*innen. Aus der Kollaboration mit Sasha Waltz, Sabrina Hölzer, Jennifer Walshe, Georg Nussbaumer, Laurent Chétouane, Sebastian Claren und der Band *Mouse on Mars* entstanden – bildlich gesprochen – immer wieder neue, bunte Formen.

Kaleidoskopisch gestaltet sich auch das Repertoire des Ensembles, das vom Frühbarock bis zur aktuellen Musik reicht. *Kaleidoskop* beschränkt sich nicht auf zeitgenössische Werke, sondern sieht seinen Auftrag vielmehr im Aufbau von Spannungsfeldern, die aus der Kombination von Werken unterschiedlicher Epochen entstehen. Exemplarisch für diese Arbeitsweise steht das Projekt »Lenz – eine Deutschlandreise« (2009), in dem es 350 Jahre Musikgeschichte in einer Art Klangcollage verhandelt. Für manch einen grenzt dieser Umgang mit den großen Werken der Musikgeschichte an Blasphemie, anderen eröffnet solch ein Zusammenspiel hingegen das Hören von etwas Neuem im Alten und vice versa. Diese Reaktion ist kein Einzelfall; *Kaleidoskop* polarisiert und gerade das macht es so spannend...

Eine eigene Meinung kann man sich bei *Kaleidoskops* dreiteiliger Konzertreihe »FORT/DA« bilden (siehe S. 21). LB



ÜBER DEN
FETISCH
CHARAKT
ER
IN
DER
MUSIK
UND
DIE
REGRES
SION
DES
HÖR
ENS!
EINE
MELO
DRAMAT
ISCHE
STUDE

II



FORT/DA I-III

Eine Reihe inszenierter Konzerte des Solistenensemble Kaleidoskop

Kaleidoskop goes Romantic – und das gleich in Reihe! Also dann: keine Fragen stellen und spielen, spielen, spielen. Franz Schubert, Sebastian Claren, César Franck, Peter Ablinger, Pauline Oliveros, Theodor W. Adorno und Giuseppe Verdi treffen in der dreiteiligen Konzertreihe auf Philipp Enders, *copy & waste* und Rashad Becker. Es wird gezischt, gestottert, gekratzt und in feinsten Streichersounds geschwelgt. Vor allem und in allem aber geht es um die Musik und ihre sinnliche, fragile, komplexe, berührende Weiterführung unserer Gedanken ins Unsagbare.

FORT/DA I: Take me to the Nebelsee! Mit fließenden und abrupten Wechseln zwischen physischer Nähe und Entfernung zwischen Kaleidoskop und seinem Publikum beginnt *FORT/DA I* in der Andeutung einer Inselwelt. Terrain Vague. Brache. Unbekanntes Gebiet. César Francks Quartett und Vokalmusik von Peter Ablinger sind die Klänge der Sirenen, die in einer Inszenierung von Philipp Enders das Publikum beschwirren und es in Pauline Oliveros' Ritual des Deep Listening einführt.

FORT/DA II spielt mit der unmittelbaren Emotionalität eines Popsongs, Verdis Greatest Hits und einer stotternden Reflexion über die Regression des Hörens. Der kritische Text von Adorno ist Ausgangspunkt für einen diskursiven Abend mit dem Theaterkollektiv *copy & waste*. *Kaleidoskop* gestaltet vielseitig-mehrspurige und schiefe Ebenen, um möglichen Echos und Bedeutungen des Textes zuzuhören und ihn gleichzeitig mit Neuer Musik, Popliedern und italienischen Opernarien zu übertönen. Lesen. Hören. Singen. Spielen, spielen, spielen.

In *FORT/DA III* geht *Kaleidoskop* back to the future. Das Konzert »Unbox« von 2016 wird auf den Kopf gestellt, ins Offene remixed, versteinert und zersplittert. Blaue Himmel und schöne Körper, alles bleibt gleich und nichts lässt sich mehr erkennen. Franz Schubert wird anwesend sein und Rashad Beckers Klanggespinsten lauschen, Sebastian Claren die Schwermut des Saturn beschwören, und während ein Cello geopfert wird und sich das Publikum schon längst auf einer sentimental Reise befindet, schabt Pierluigi Billone auf Holz, Bindfaden und Rosshaar endlose merkwürdige Melodien.

Sa. 12.05.2018, 19+22 Uhr
 FORT/DA I – Terrain Vague
 Werke von Peter Ablinger, Cesar Franck, Pauline Oliveros u.a.
 Choreografie: Philipp Enders

02.+03.06.2018, 20 Uhr
 FORT/DA II – »Über den Fetischcharakter in der Musik und die Regression des Hörens«: Eine melodramatische Etüde
 Werke von Theodor W. Adorno, Giuseppe Verdi u.a.
 Regie: Steffen Klewar (*copy & waste*). Ausstattung: Silke Bauer (*copy & waste*)

07.+08.07.2018, 20 Uhr
 FORT/DA III – Unbox (Clear Skies Remix)
 Werke von Rashad Becker, Pierluigi Billone, Sebastian Claren, Niccolò Paganini, Franz Schubert, Salvatore Sciarrino

→ Radialsystem V



Spring – Frühjahrskonzert
Landesjugendensemble Neue Musik Berlin

Das jüngste Ensemble des *Landesmusikrats Berlin* hat sich in den letzten Jahren in innovativen Programmen mit der Musik seit der klassischen Moderne auseinandergesetzt und dabei immer auch Werke lebender Komponist*innen aufgeführt – und uraufgeführt. Zwei Mal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, erarbeitet das Orchester an mehreren Wochenenden in Registerproben unter Anleitung professioneller Musiker*innen und in Tutti-Proben unter den beiden Gründungsdirigenten Jobst Liebrecht und Gerhard Scherer Programme, die es im Anschluss in Konzerten der Öffentlichkeit präsentiert. Dieses Jahr spielt das junge Ensemble Musik von 1954 bis in die Gegenwart: In den Stücken geht es um Veränderung, Harmonie und Natur, die – per technischem Zuspield – selbst zu Wort bzw. Ton kommt.

Bernd Alois Zimmermann: »Metamorphose« (1954)
Sofia Guabaidulina: »Concordanza« (1971)
Einojuhani Rautavaara: »Cantus Arcticus« (1972)
Claude Vivier: »Et je reverrai cette ville étrange« (1981)
Howard Skempton: »Chamber Concerto« (1995)
Ensemble-Improvisation

Landesjugendensemble Neue Musik Berlin, Jobst Liebrecht und Gerhard Scherer (Dirigenten und Künstlerische Leiter)

→ Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal
So. 13.05.2018, 20 Uhr



Young Euro Classic 2018

Aus tiefster Überzeugung bietet das Festival der besten Jugendorchester der Welt *Young Euro Classic* der zeitgenössischen Musikproduktion eine Bühne. Gemäß dem Leitspruch des Festivals »Hier spielt die Zukunft« zeigt das Festival besonders in dieser Saison mit 15 Erstaufführungen eine bemerkenswert vielfältige Kunstklangproduktion.

Das Festival präsentiert Uraufführungen und Deutsche Erstaufführungen von Alicia Díaz de la Fuente, Leon Firšt, John Estacio Dan Dediu, Miguel Zenón, Willem Jeths, Dowlet Anzarokow, Agata Zubel, Cheryl Frances-Hoad, Vitalij Hubarenko, Jewgen Stankowitsch, Kristjan Järvi, Alexander Cowdell und Anthony Ritchie.

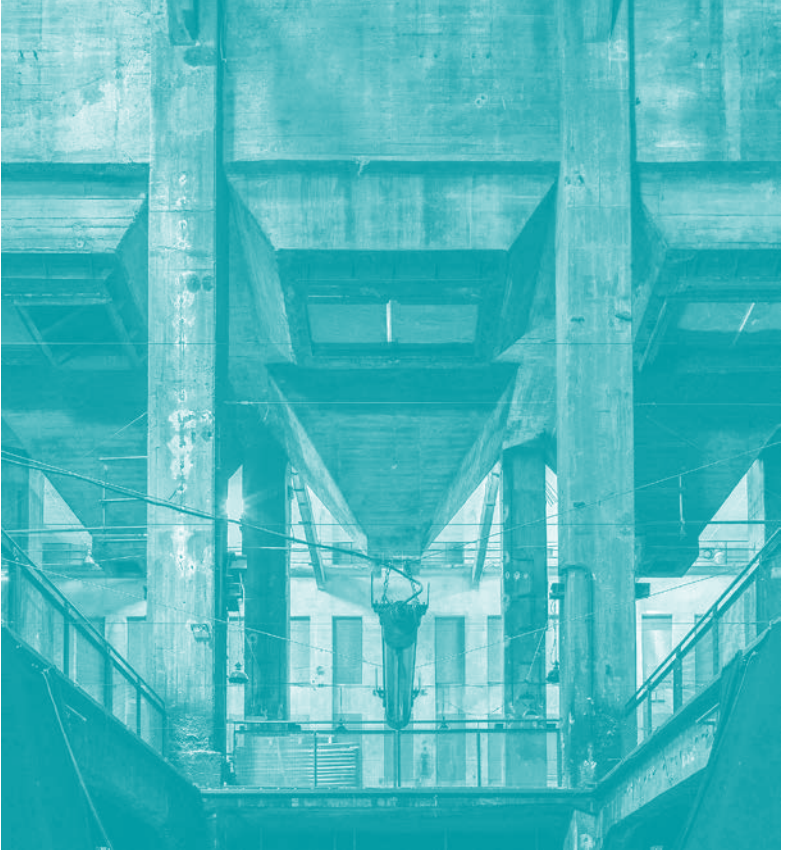
→Konzerthaus
03.-20.08.2018

Katarzyna Krakowiak: DUST
 singuhr – projekte 2018

Die Raum-Klang-Licht-Installation »DUST« der polnischen Künstlerin Katarzyna Krakowiak für die *Halle am Berghain* verknüpft Architektur, Klang und Licht. Die monumentale Halle des ehemaligen Heizkraftwerks ist Kulisse und Reibungsfläche zugleich. Deutlich vernehmbar tönen dumpfe Geräusche mit maschinenhaft stampfenden Rhythmen und Geräuschcluster durch den Raum. Klänge, in denen sich die einstigen akustischen Realitäten der Halle zu manifestieren scheinen. Auch Sprach- und Lautfetzen, tiefe dumpfe Beats, die an Clubsounds erinnern, sind zu hören. Unwillkürlich öffnen sich Assoziationsfelder. Die Halle wird zum Projektionsraum, der Vergangenheit und Gegenwart miteinander verknüpft. Die Dimensionen der Architektur jedoch lassen sich nur erahnen. Mit »DUST« präsentiert *singuhr – projekte* die junge und international erfolgreiche Künstlerin Katarzyna Krakowiak erstmals mit einem großen Projekt in Deutschland.

Gleich im Anschluss eröffnet *singuhr – projekte* am 7. Juni eine Ausstellung der österreichischen Künstlerin Claudia Märzendorfer im *Meinblau Projektraum* (08.–24.06.2018) und im Juli eine neue Arbeit des Brasilianers Ricardo Carioba in der Galerie Wedding (siehe Konzertkalender).

→ Halle am Berghain
 18.05.–03.06.2018, Do–Mo 14–20 Uhr
 Eröffnung: Do. 17.05.2018, 19 Uhr





The Garden of Hesperides How Does The Smell of Oranges Sound Like?

»The Garden of Hesperides« setzt sich klangphänomenologisch mit der inszenierten Verschränkung von Natur und Kunst am Beispiel der Geschichte von Orangerien auseinander. Charakteristische Elemente und Materialien aus dem goldenen Zeitalter der Orangeriekultur fungieren als Resonanzkörper und Klangflächen während in Klangcollagen Eindrücke rund um die Geschichte von Orangerien dargestellt werden. Gretchen Blegen arbeitet als interdisziplinäre Künstlerin mit einem Interesse an Klang, Text und Räumlichkeit. Zentrales Moment ihrer Arbeit ist die Vermittlung von Erfahrungen durch Licht. So versteht sie das Licht und dessen Materialität als wichtigen Bestandteil einer räumlichen Erfahrung, die sich gleichzeitig mit Klang, Bewegung und Architektur des Raumes auseinandersetzt. Die Klangkünstlerin Christina Ertl-Shirley realisiert Radiostücke, Klanginstallationen und Kompositionen, in denen experimenteller Klang und Storytelling in einen produktiven Dialog treten. Ausgangspunkt der Auseinandersetzung mit Orangen war eine gemeinsame Künstlerresidenz im Februar 2015 in Porto.

→ Vierte Welt [at] Zentrum Kreuzberg

Sa. 09.06.2018, 19–22 Uhr

So. 10.06.2018, 16–20 Uhr



intersonanzen: Brandenburgisches Fest Neuer Musik
Stimmt! Gestus und Artikulation – vom stimmigen
musikalischen Ausdruck

Das Festival des *BVNM e.V.* bespielt 2018 zehn Tage das *Kunsthhaus sans titre* in Potsdam innen und außen. Alle Konzerte, Soundwalk und Ausstellung sind mit besonderem Fokus auf Stimme bzw. Stimmung von Künstler*innen-Gesprächen begleitet.

Zu Gast sind dieses Jahr u. a. das *AdAstra Piano Trio*, das *Ensemble Junge Musik*, *Klariac*, *Maulwerker*, das *Moscow Contemporary Music Ensemble* sowie die Solist*innen Eric Drescher, Katia Guedes, Ralph Günthner, Robin Hayward und Alex Nowitz.

→ *Kunsthhaus sans titre*
25.05–03.06.2018

mikromusik 2018

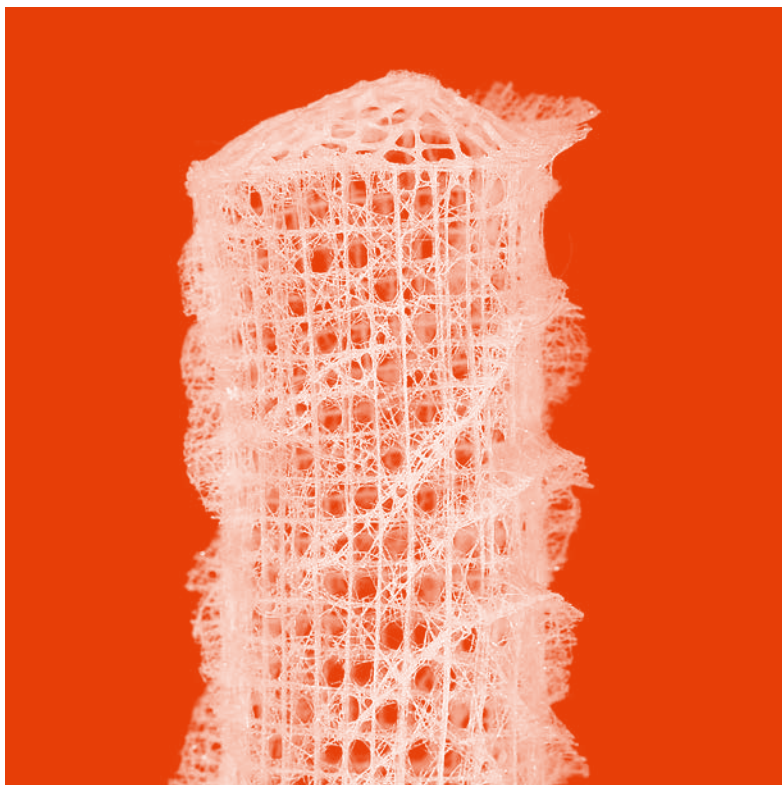
Festival experimenteller Musik und Sound Art

Was zeitgenössische Musik mit Blick auf die verschiedenen Weltregionen an sozialen, kulturellen und ästhetischen Vorstellungen verkörpert, ist zwingend mehrdimensional und vielfältig deut- und hörbar. Das *Berliner Künstlerprogramm* schafft seit seiner Gründung 1963 durch die Residenzen in Berlin den Rahmen für Berührungspunkte und Verschränkungen zwischen Kultur-, Genre- und Gattungsgrenzen überschreitende Musik. Die fünfte Ausgabe des Festivals *mikromusik* thematisiert übergeordnet Gleichheit, Diversität und Gleichwertigkeit in gesellschaftlichen Ordnungen und künstlerischen Erfahrungen und fragt, wie etwa die eingehende Beschäftigung mit Ordnungen indigener Gesellschaften oder mit den komplexen Zusammenhängen der Tiefsee in Form eines kulturellen oder wissenschaftlichen Wissens auf die Gestaltung zeitgenössischer Komposition, Instrumentenbau, Ensemblekultur, Aufführungssituation und Hören zurückwirken. Aktuelle und ehemalige Gäste des *Berliner Künstlerprogramms* sowie Akteur*innen der Berliner Szene sind eingeladen, neue Projekte zu entwickeln und in einer Ausstellung, in Konzerten in der *daadgalerie* in Kreuzberg zu präsentieren. Zu den Gästen von 2018: Ashley Fure (USA), Carlos Gutierrez (Bolivien), und Liping Ting (Taiwan) kommen Alvin Curran, Cedrik Fermont, Diamanda Galas, Clara Iannotta, Anna Kubelik, *Neue Vocalsolisten*, *Phönix16*, Lương Huệ Trinh, u.v.m.

→ daadgalerie, Kreuzberg

Ausstellung: 09.08.–02.09.2018

Konzertprogramm: 15.–19.08.2018





Di. 01.05.

→ 20:00h Akademie der Künste
St. Francis Duo | The Blook Project.
Nine Chapters
 im Rahmen von »Underground und
 Improvisation. Alternative Musik
 und Kunst nach 1968«
 ※ *Steve Noble* Schlagzeug / *Stephen*
O'Malley E-Gitarre
 ※ *Oleg Shpudeiko* / *Alexey Shmurak*
 [K] [IMPRO]

→ 20:00h Heimathafen Neukölln
Arbeiten kannst du nicht!
Solistenensemble Phønix16
Heinz Holliger »Psalm« / *Kofelgschroa*
 »Zaun« / *Adriana Hölsky* »Il était
 un homme rouge« / *Kofelgschroa*
 »Oropax« / *Vinko Globokar* »Réalités
 / Augenblicke« / *Kofelgschroa*
 »Bladl« / *Georg Katzer* »Mein« /
Kofelgschroa »10minutentakt« /
Matthias Spahlinger »drama« /
Kofelgschroa »Baaz« / *Mauricio*
Kagel »Hallelujah« / *Kofelgschroa*
 »I sog ned«
 ※ *feat. Kofelgschroa* [K]

→ 20:30h BKA-Theater
Quasar Saxophone Quartett Montréal
| Incantation
 Unerhörte Musik
Jean-François Laporte »Incantation«
 / *Henry Koch* »Saxophonia 1« /
Philippe Leroux »De l'imitation« /
Hanna Hartman »Horizontal Cracking
 In Concrete Pavments« / *Sylvain*
Pohu »Morphine sanctifiée« / *Pierre*
Alexandre Tremblay »Les pâleurs
 de la lune« / *Alexander Schubert*
 »Hello«
 ※ *Marie-Chantal Leclair* Sopransaxo-
 phon / *Mathieu Leclair* Altsaxophon /
André Leroux Tenorsaxophon /
Jean-Marc Bouchard Baritonsaxophon
 [K]

Fr. 04.05.

→ 20:00h Philharmonie Berlin,
 Kammermusiksaal
Cuarteto Casals
Lucio Franco Amanti: Streichquar-
 tett »ReSolUtio« (UA) / *Beethoven*:
 Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5 /
Beethoven: Streichquartett Es-Dur
 op. 74 »Harfenquartett« [K]

→ 21:00h ausland
Mayas/Abdelnour/de Heney +
Lisbon Berlin Trio
 biegungen im ausland
 [K] [EM] [IMPRO]

Sa. 05.05.

→ 19:00h Gustav-Adolf-Kirche
Innenorgel und Orgelim
 ※ *Henning Pertiet* Orgel / *Dennis*
Eckhardt Orgel / *Stefan Lischewski*
 Innenorgel [K] [IMPRO]

→ 20:00h Acker Stadt Palast
Running:out:of:ICH
 im Rahmen von »Running:out:of:words
 #5«
 Werke von *Eres Holz*, *Rainer Rubbert*,
Alexandra Filonenko, *Nicolas Wiese*,
Susanne Stelzenbach und *Charlotte*
Seither
 ※ *Claudia van Hasselt*, *Elisabetta*
Lanfredini, *Natalia Pschenitschnikova*
 Gesang / *Seyko Itoh* Keyboard /
Stefan Rosinski Live-Video / *Marianne*
Heide Kostüm / *Lotte Greschik* Regie
 [MT/O]

So. 06.05.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche
Zeitgenössische Musik für Posaune
und Orgel
 hORA-Gottesdienst
 Werke von *Petr Eben*, *Samir Odeh-*
Tamimi, *Jan Janca* und Improvisationen
 ※ *Florian Juncker* Posaune / *Lothar*
Knappe Orgel [K]

→ 19:00h Akademie der Künste
Finissage Konzert
 im Rahmen von »Underground und
 Improvisation. Alternative Musik und
 Kunst nach 1968«
 ※ *Nate Wooley* Trompete / *Mats*
Ålekint Posaune / *Jasper Stadhouders*
 E-Gitarre / *Emilio Gordo* Vibraphon /
Magda Mayas Clavinet / *Steve*
Heather Schlagzeug / *Ken Vandermark*
 Saxophone, Klarinetten / *Mette*
Rasmussen Altsaxophon [K] [IMPRO]

→ 20:00h exploratorium berlin
Ensemble X
 Improvisation International
 Das 16-köpfige Ensemble X versam-
 melt Musikerinnen aus Europa, die
 sich mit Fragen und Methoden groß-
 formatiger kollektiver Improvisation
 auseinandersetzen. [K] [IMPRO] [KLANGK]

→ 20:00h Sophienkirche
Viola Torros Project
 V.T. Augmentations III (INM)
 ※ *Johnny Chang* Viola / *Catherine*
Lamb Viola / *Bryan Eubanks* Reso-
 nanzen / *Rebecca Lane* Stimme /
Annie Garlid Stimme / *Margareth*
Kammerer Stimme [K] [KLANGK]



→ 20:00h Sophienkirche

Neue Musik am Weinberg (INM)

Catherine Lamb und Johnny Chang
»Viola Torros »V.T. Augmentations III«
※ *Rebecca Lane, Annie Gårdlid, Margareth Kammerer (Stimmen)*
Die Composer-Performer Catherine Lamb und Johnny Chang machen radikal minimalistische Musik, mit feinsten Nuancen der Intonation – an der Grenze der Wahrnehmbarkeit. [K]

Di. 08.05.

→ 20:30h BKA-Theater

Jetpack Bellerive | What the fake!
Unerhörte Musik

Niklas Seidl »Mein gutes Stück« /
Jannik Giger »Sunday Lovers« /
Raphaël Cendo »Neu Eter« / Ricardo Eizirik »whack the mole« / Ray Evanoff »Move« / Neue Arbeiten von Maude Léonard-Contant, Taus Makhacheva, Camillo Paravicini und Jetpack Bellerive
※ *Noëlle-Anne Darbellay* Violine, Performance / *Francisco Sierra* Intervention, Performance / *Samuel Stoll* Horn, Performance / *Moritz Müllenbach* Klangregie [K] [PERFORM]

Mi. 09.05.

→ 20:00h Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal

Lust am Unterschied (INM)

Stefan Streich »Sog« / Friedrich Goldmann »Trio für Flöte, Perkussion, Klavier« / Kotoka Suzuki »Distortion« / Reinhard Febel »Hyperklavier III« / Tristan Murail »La barque mystique«
※ *modern art ensemble* [K]

Do. 10.05.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

Neue Musik für zwei Orgeln
hORA-Gottesdienst

Makiko Nishikaze »Aus organorganon«
※ *Liana Narubina* Orgelpositiv / *Lothar Knappe* Orgel [K]

Fr. 11.05.

→ 19:00h Akademie der Künste, Pariser Platz

Trio Catch

Erste Preisverleihung des Mamlokpreises mit Konzert und Film
Ursula Mamlok »Confluences«, »Rotations«, »Polyphony« / Johannes Boris Borowski »As if« / Paul Juon »Trio Miniaturen« / Anne Berrini »Stray Bird – A Danced Tribute to Ursula Mamlok«
※ *Boglarika Pecze* Klarinette / *Eva Boesch* Violoncello / *Sun-Young Nam* Klavier / *Susanne Zapf* Violine, Gast [K]

Sa. 12.05.

→ 11:00h 7hours/Haus19

Chiyoko Szlavnic »Ephemerality: Listening Being(s)«

Eine dreistündige Präsentation einer offenen Komposition

※ *Hannes Lingens* Akkordeon / *Jonas Kocher* Akkordeon / *Chiyoko Szlavnic* Sinuswellen [K] [PERFORM]

→ 17:00h Errant sound

Tier Bild Ton (INM)

Kurz-Kompositionen von Mario Asef, Boris Baltschun, Peter Cusack, Golo Föllmer, Hanna Hartman, Georg Klein, Ines Lechleitner, Kaffe Matthews, Laura Mello, Kirsten Reese, Antje Vowinckel, Georg Werner, Jeremy Woodruff
Live-Präsentation der 13 Kompositionen des Podcasts [DIS] [KLANGK]

→ 19:00h + 22:00h Radialsystem V

FORT DA I – Terrain Vague

Konzertreihe des Solistenensemble Kaleidoskop

Musik von Peter Ablinger, César Franck, Pauline Oliveros u.a.

※ *Philipp Enders* Choreografie [K] [PERFORM]

→ 20:00h Ballhaus Ost

Vokale Räume. Kompositionen für Stimmen.

maulwerker performing music (INM)

Boris Filanovsky »Discantata« / Sabine Ercklentz »Fremd_körper« / Jule Flierl »dissociation_study_2« / Christian Kesten »Untitled #20«
※ & Gäste: *Zoé Alibert, Dorothea Braun, Audrey Chen, Fernanda Farah, Maria Ferrara, Heather Frasch, Annie Gårdlid, Katia Guedes, Zoe Knights, Alexey Kokhanov, Olga Kozmanidze, Rebecca Lane, Renata Sachs, Heike Schmidt, Hanna Schörken, Ela Spalding* [K]

So. 13.05.

→ 20:00h West Germany

3 Performances for Electronics, Field Recordings, Sound Poetry

※ *W. Mark Sutherland* Voice, Electronics / *Alessandra Eramo* Voice, Electronics / *Gilles Aubry* Electronics, Field Recordings [K] [PERFORM] [KLANGK]

→ 20:00h Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal

Spring!Frühjahrskonzert des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin

Werke von Bernd Alois Zimmermann, Sofia Gubaidulina, Einojuhani Rautavaara, Claude Vivier, Howard Skempton und Ensembleimprovisation
 ※ *Jobst Liebrecht, Gerhard Scherer* Dirigenten und Künstlerische Leiter [K]

Mo. 14.05.

→ 21:00h Kunsthaus KuLe

Para/Lercher&Munkeby Nørstebø/ Magda Mayaslabor sonor (INM)

※ *Inga Margrete Aas* Viola da Gamba / *Guoste Tamulynaite* Klavier
 ※ *Henrik Munkeby Nørstebø* Posaune
 ※ *Magda Mayas* clavinet + 4 Lautsprecher [K]

Di. 15.05.

→ 20:30h BKA-Theater

Dumitrache - Nabicht | #justcome and #lovethissongUnerhörte Musik

Bruno Mantovani »METAL« / Olga Neuwirth »Ondate 2« / Bernhard Gander »Beijing« / Beat Furrer »Apoklisis« / Ákos Nagy »Chiaroscuro« / Illes Marton »Drei Aquarelle für Klarinette« / Bruno Mantovani »BUG« / Iris ter Schiphorst »Orpheus 2014 / die Aufgabe von Musik«
 ※ *Horia Dumitrache* Klarinette / Bassklarinette / *Theo Nabicht* Bass-/ Kontrabassklarinette [K]

→ 21:00h ausland

Eddie Prévost/John Tilbury/Ken Vandermark Trio + Alexandra Spence

biegungen im ausland [K] [EM] [IMPRO]

Mi. 16.05.

→ 20:00h Akademie der Künste

EM4 | Berliner Studios für elektroakustische Musik (12)

Éliane Radigue »Biogénésis« / Elisabeth Schimana »Sternenstaub«
 ※ *Elisabeth Schimana* [K]

→ 20:00h Philharmonie

Krzysztof Penderecki und Anne-Sophie MutterRundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Krzysztof Penderecki »Metamorphosen« / Dmitri Schostakowitsch »Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141«
 ※ *Krzysztof Penderecki* Dirigent / *Anne-Sophie Mutter* Violine [K]

→ 20:00h Akademie der Künste,

Hanseatenweg

EM4 Nr. 12 (UdK Berlin)Elisabeth Schimana und Éliane Radigue

[K]

Do. 17.05.

→ 19:00h Halle am Berghain

Vernissage: Katarzyna Krakowiak: »DUST« Installationsinguhr – projekte

[KLANGK]

→ 20:00h Kesselhaus in der Kulturbrauerei Berlin

Autonome Musik (3) – SITUATIONEN

Enno Poppe »Fleisch« / Stefan Prins »Mirrorbox« / François Sarhan »Potence à Paratonnerre (flipbook)« / Bernhard Lang »DW23c, the mosaic version« / François Sarhan »Situations«
 ※ *ensemble mosaik* [K]

Fr. 18.05.

→ 20:00h Musikstudio Ohrpheo

Herrmann Keller: Portraitkonzert

Herrmann Keller: Trio für Blockflöte, Violoncello und Cembalo, »Klavierstücke«, »Improvisationen I–III«, »Sternenkind« und neues Werk

※ *Catrin Wieland* Blockflöte / *Klaus Schöpp* Flöte / *Antje Messerschmitt* Violine [K] [PERFORM]

→ 19:30h Errant Sound. Sound Art Project Space

Performative und installative
Vertonungen von Naturfilmmaterial
der Stummfilmzeit

Schleiereule: Vertonungen von Kirste Reese und Alessandra Eramo
Schlinger: Vertonung von Laura Mello
+ Diskussion mit den Künstlerinnen und Mareike Maage (Redakteurin, RBB Kulturradio)

Sa. 19.05.

→ 15:00h Philharmonie

David Lang: The public domain –
Ein Stück für 1000 Stimmen

Das große Chorprojekt des Education-Programms

※ *Simon Halsey* Leitung / *Jasmina Hadziahmetovic* Regie

[K] [PERFORM] [KLANGK]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden | Neue Werkstatt

Abstract Pieces

Musiktheater für Darsteller,
Instrumente, Raum und Licht

[MT/O]

So. 20.05.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

Neue Musik für Stimme solo
hORA-Gottesdienst

Werke von Leah Muir, Bertold Hummel, Luciano Berio und Sidney Corbett

※ *Irene Kurka* Stimme / *Lothar Knappe* Orgel [K]

→ 20:00h Ballhaus Ost

Dark Lux

Gordon Kampe »Dark Lux«
(Hörstück) (INM)

※ *Ruth Velten* Saxophone, Performance, Sprecherin / *Florian Juncker* Posaune, Performance, Sprecher / *Silke Lange* Akkordeon, Performance, Sprecherin / *Malgorzata Walentynowicz* Klavier, Performance, Sprecher / *Andreas Voss* Violoncello, Performance, Sprecher / *Martin Offik* Klangregie / *Jan Brauer* Sounddesign / *Sarah Trilsch* Texte / *Florian Japp* Video, Objekte / *Sophia Simitzis* Einrichtung [K]

Mo. 21.05.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

Orgelkonzert – Reflexe
hORA MUSICA

Werke von Jürg Baur, Petr Eben, Makiko Nishikaze, Janet Beat, Zsolt Gárdonyi, Ralf Hoyer und Jürgen Essl [K]

Di. 22.05.

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden | Neue Werkstatt

Abstract Pieces

Musiktheater für Darsteller,
Instrumente, Raum und Licht

[MT/O]

→ 20:30h BKA-Theater

Duo Feuerlein/Wirner | Ascolta
la ascolto – der Saitentanz

Unerhörte Musik

Daniel Hugo Sprintz »ascolta la ascolto« / Justin Lépany »La simplifiée« / Amos Elkana »Reflections« / Io! Andreu »Verwandlung« / Marc Lingk »Hawkings Traum« / Sofia Gubaidulina »Der Seiltänzer«

※ *Michiko Lena Feuerlein* Violine / *Yannick Wirner* Klavier [K]

Mi. 23.05.

→ 20:00h Musikbrauerei

Namgar & Eric Chenaux
Kiezsalon

※ *Namgar*

※ *Eric Chenaux* [K]

Do. 24.05.

→ 20:00h Sophiensaele

Aids Follies

Johannes Müller/Philine Rinnert +
Genoël von Lilienstern

Mit Pop und Porno, Oper und Aktivismus entfaltet sich eine globale Kulturgeschichte von HIV zur weltweit ersten virus-biografischen Show. Mit neuen Kompositionen von Genoël von Lilienstern knüpft »Aids Follies« an queere Revuen der 80er Jahre an.

[MT/O]

Fr. 25.05.

→ 19:00h Errant Sound. Sound Art Project Space

Performative und installative Vertonungen von Naturfilmmaterial der Stummfilmzeit

Erbse: Vertonungen von Thom Kubli und Steffi Weismann
Kuckuck: Vertonungen von Ines Lechleitner und Antje Vowinkel
+ Diskussion mit den Künstler*innen und Mareike Maage (Redakteurin, RBB Kulturradio)

→ 20:00h Schwartzsche Villa

Neue Klaviermusik aus Berlin und München

Studio Neue Musik
Werke von Unsuk Chin, Susanne Stelzenbach, Samuel Tramin, Gabriel Iranyi, Günter Kochan, Nikolaus Brass, Minas Borboudakis und Volker Nickel
※ *Andreas Skouras* Klavier [K]

→ 20:00h Sophiensaele

Aids Follies
Johannes Müller/Philine Rinnert + Genoël von Lilienstern
Cf. 24.05.

→ 20:00h St. Elisabeth-Kirche

Berliner Opernpreis 2018
Caitlin van der Maas und Tom Smith zum Ariadne-Mythos / Zsofi Gereb, Franziska vom Heede und Thierry Tidrow »Prothesen der Autonomie – eine Sci-Fi Oper« [MT/O]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden | Neue Werkstatt

Abstract Pieces
Musiktheater für Darsteller, Instrumente, Raum und Licht
[MT/O]

→ 20:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018
Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck
[K]

Sa. 26.05.

→ 20:00h Sophiensaele

Aids Follies
Johannes Müller/Philine Rinnert + Genoël von Lilienstern
Cf. 24.05.

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden | Neue Werkstatt

Abstract Pieces
Musiktheater für Darsteller, Instrumente, Raum und Licht
[MT/O]

→ 20:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018
Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck
[K]

So. 27.05.

→ 15:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018
Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck
[K]

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

Zeitgenössische Musik zu Trinitatis hORA-Gottesdienst
Olivier Messiaen »Mystère de la Sainte Trinité« / Jean Langlais »Méditations sur la Sainte Trinité«
※ *Lothar Knappe* Orgel [K]

→ 19:30h UdK, Joseph-Joachim-Konzertsaal

Virtuosität der unbewussten Abweichungen. Portraitkonzert Michael Hirsch mit dem Ensemble ilinx im Rahmen von Crescendo
Werke von Michael Hirsch, Clara Gervais und Anda Kryeziu
※ *Jules Gisler* Schauspiel und Sprecherin / *Anna Petzer* Sprecherin und Gesang / *Amelie Baier* Gesang / *Vincent Brock* Sprecher / *Johanna Longin* Flöte / *Ariane Rovesse* Klarinette / *Jörgen Roggenkamp* Tuba / *Martin Rose* Klavier / *Marika Ikeya* Violine / *Marcello Pajaghi* Violoncello / und andere [K]

→ 20:00h exploratorium berlin

EKT
Improvisation International
※ *eriKm* Turntable / *Harald Kimmig* Violine / *Olaf Tzschoppe* Perkussion
[K] [IMPRO]

→ 20:00h Sophiensaele

Aids Follies
Johannes Müller/Philine Rinnert + Genoël von Lilienstern
Cf. 24.05.

→ 20:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018
Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck
[K]



Mo. 28.05.

→ 10:00h UdK Berlin

Klangzeitort: Schichten. Symposium
Michael Hirsch mit Gästen aus
Wissenschaft und Künsten.

[DIS]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt

Abstract Pieces
Musiktheater für Darsteller,
Instrumente, Raum und Licht

[MT/O]

Di. 29.05.

→ 10:00h UdK Berlin

Klangzeitort: Schichten. Symposium
Michael Hirsch mit Gästen aus
Wissenschaft und Künsten.

[DIS]

→ 17:00h ExRotaprint

Ensemble Adapter – Open Mic
Come by and work with us!

Das Ensemble spielt und diskutiert
mitgebrachtes Material. Jede*r ist
willkommen, keine Anmeldung erfor-
derlich. [DIS]

→ 20:30h BKA-Theater

Zafraan Ensemble | Four & more
Unerhörte Musik

Alexander Schubert »Superimpose I« /
Stefan Keller »Hammer« / Rebecca
Saunders »Fury« / Johannes Boris
Borowski »Setup 1: Passion « /
Carola Bauckholt »Klarinetten trio « /
Josep Planells Schiaffino »Cavall « /
Alexander Schubert »Superimpose II –
Night of the living dead«

※ *Martin Posegga* Saxophon / *Daniel*
Eichholz Percussion / *Clemens*
Hund-Göschel Klavier / *Beltane Ruiz*
Molina Kontrabass

Mitglieder des Ensembles formieren
sich zum »Jazzquartett«. [K]

Mi. 30.05.

→ 19:30h Zeiss-Großplanetarium

Karlheinz Stockhausen

Karlheinz Stockhausen »Cosmic
Pulses«, »Telemusik«, »Aries«

※ *Andre Bartetzki* Klangregie /
William Forman Trompete [K]

→ 20:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018

Stimmt! – vom stimmigen musi-
kalischen Ausdruck

[K]

Do. 31.05.

→ 20:00h Nikolaisaal Potsdam

Letzte Woche: Sieben und andere
KAPmodern

Bernhard Lang »Anatomy of Disaster«
/ Friedrich Cerha »Eine letzte Art
Chanson«

※ *Agnes Heginger* Gesang [K]

→ 20:00h Acker Stadt Palast

Klirrfaktor – Burkhard Beins &
Michael Vorfeld

eine Performance für Perkussion,
Klangobjekte, Elektronik und Licht

(INM)

[PERFORM] [EM]

→ 20:00h Philharmonie

Matthias Pintscher

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Anton Webern »Im Sommerwind« /
Matthias Pintscher »Chute d'Étoiles«
/ Felix Mendelssohn Bartholdy
»Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56«

※ *Matthias Pintscher* Dirigent /
Clément Saunier Trompete / *Simon*
Höfele Trompete [K]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |

Neue Werkstatt

Abstract Pieces

Musiktheater für Darsteller,
Instrumente, Raum und Licht

[MT/O]



Fr. 01.06.

→ 18:00h Heimathafen Neukölln

Vernissage: Klanginstallation von Robert Stokowy structures [berlin]
[KLANGK]

→ 20:00h Acker Stadt Palast

Klirrfaktor – Burkhard Beins & Michael Vorfeld
Eine Performance für Perkussion, Klangobjekte, Elektronik und Licht
(INM)
[PERFORM] [EM]

→ 20:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018
Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck
[K]

Sa. 02.06.

→ 10:00h Heimathafen Neukölln

Klanginstallation von Robert Stokowy structures [berlin]
[KLANGK]

→ 19:00h Schinkelhalle

happy new ears
Vokalensemble Kammerton
Werke von Steve Reich, Jaako Mäntijärvi, Justin Lépany und John Cage
※ *Sandra Gallrein* Leitung / *Rainer Kilius* Sologesang [K]

→ 20:00h Radialsystem V

FORT/DA II – »Über den Fetischcharakter in der Musik und die Regression des Hörens«: Eine melodramatische Etüde
Konzertreihe des Solistenensemble Kaleidoskop
Musik von Giuseppe Verdi und italienische Schlager
※ *Steffen Klewar* (copy & waste)
Regie / *Silke Bauer* (copy & waste)
Ausstattung [K] [PERFORM]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden | Neue Werkstatt

Abstract Pieces
Musiktheater für Darsteller, Instrumente, Raum und Licht
[MT/O]

→ 20:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018
Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck
[K]

→ 21:00h ausland

Korhan Erel + Ulrike Brand/ Olaf Rupp Duo + 440: Theo Nabicht/ Sabine Vogel
biegungen im ausland
[K] [EM] [IMPRO]

So. 03.06.

→ 15:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018
Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck
[K]

→ 20:00h Villa Elisabeth

Fabio Cifariello Ciardi: Voci vicine
Passion in 4 parts for journalist, video, ensemble and electronics (INM)
※ *Albrecht Selge* Journalist / *Fabio Cifariello Ciardi* Elektronik / *Renato Rivolta* Leitung [K]

→ 20:00h Radialsystem V

FORT/DA II – »Über den Fetischcharakter in der Musik und die Regression des Hörens«: Eine melodramatische Etüde
Konzertreihe des Solistenensemble Kaleidoskop
Cf. 02.06.

→ 20:00h Kunstverein Tiergarten, Galerie Nord

City of Pyramids Quartett
Soundscapes & Soundportraits (4)
(INM)
[K] [EM] [IMPRO]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden | Neue Werkstatt

Abstract Pieces
Musiktheater für Darsteller, Instrumente, Raum und Licht
[MT/O]

Di. 05.06.

→ 10:00h inm/Littenstraße 10

Kommunikationsworkshop für Akteur*innen der Freien Szene
Ziel des Workshops ist die Verbesserung der Qualität und Effektivität der projektbezogenen Kommunikationsarbeit für Veranstaltungen. Guido Möbius wird den Workshop mit seiner Expertise unterstützen. Um Anmeldung unter marketing@inm-berlin.de wird bis zum 1. Juni 2018 gebeten.



→ 20:30h BKA-Theater

[XelmYa+ | enact/direct/escape](#)
Unerhörte Musik

Werke von Ailis Ni Riain, Olga Victorova, Emily Doolittle, Lotta Börnchen, Marc Yeats, Daniel Grantham, Catenation, Catherine Robson, Sebastian Elikowski-Winkler, Oktawia Paćzkowska, John Strieder
※ *Friederike Börnchen* Oboe / Englischhorn / *Alexa Renger* Violine / *Sylvia Hinz* Blockflöte, künstlerische Leitung [K]

→ 21:00h Brotfabrik

[Cinesthesia Screen Concert featuring Elliott Sharp](#)
presented by AUXXX

※ *Elliott Sharp* Guitar, Electronics
Elliott Sharp spielt einen Live-Soundtrack zu dem amerikanischen Film zu George Orwells bekannten Roman »1984«.

[K] [EM] [IMPRO]

Mi. 06.06.

→ 19:30h Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin

[Spiegelungen. Deutsch-Japanische Begegnung](#)

Reimers Konzert 2018 (INM)

Werke von Johann Sebastian Bach, Isang Yun, Joe Hisaishi, Toru Takemitsu, Ludwig van Beethoven und Masakazu Natsuda

※ *Dóra Árpás* Flöte / *Julien Floréani* Klarinette / *Saskia Niehl* Violine / *Basile Orth* Violoncello / *NN* Klavier

[K]

Do. 07.06.

→ 19:00h Meinblau Projektraum

[Vernissage Claudia Märzendorfer: »de-composition« Installationen](#)
singuhr – projekte

[KLANGK]

Fr. 08.06.

→ 20:30h Emmaus-Kirche

[Polwechsel & Klaus Lang](#)

Lang, Dafeldecker, Moser »Neue Kompositionen«

※ *Klaus Lang* Kirchenorgel / *Michael Moser* Violoncello / *Werner Dafeldecker* Kontrabass / *Burkhard Beins* Perkussion, Elektronik / *Martin Brandlmayr* Perkussion, Elektronik [K]

Sa. 09.06.

→ 19:00h Vierte Welt

[The Garden of the Hesperides](#)
How Does The Smell Of Oranges Sound Like? (INM)

※ *Gretchen Blegen / Christina Ertl-Shirley*

Die Installation »The Garden of Hesperides« setzt sich klangphänomenologisch mit der inszenierten Verschränkung von Natur und Kunst am Beispiel der Geschichte von Orangerien auseinander. [KLANGK]

So. 10.06.

→ 16:00h Vierte Welt

[The Garden of the Hesperides](#)
How Does The Smell Of Oranges Sound Like? (INM)

Cf. 09.06.

→ 16:00h Atelierhaus Australische Botschaft Ost

[Affinity \(ab 6 Monaten\) – PAF Performing Arts Festival](#)

Performance für die Ohren, für Babys und Kleinkinder

※ *Iduna Hegen* Spiel / *Uta Lindner* Spiel / *Andreas Pichler* Spiel und musikalische Recherche / *Alfred Zinola* Regie / *Dagmar Domrös* Dramaturgie [PERFORM] [MT/O] [K&J]

→ 18:00h Sophienkirche

[Zeitfiguren](#)

Orgelkonzert

Dominik Susteck »Zeitfiguren«

※ *Michael Sattelberger* Orgel [K]

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

[Zeitgenössische Chormusik](#)

hORA-Gottesdienst

Chormusik von Ola Gjeilo, Algirdas Martinaitis, Eriks Esenvalds und Urmas Sisask

※ *Lothar Knappe* Orgel [K]

→ 19:30h Schwartzsche Villa

[Mazel Tov International](#)

Musik im Exil – von Europa nach Osten und zurück (INM)

Haubenstock-Ramati, Josef Tal, Arnold Schönberg, Mayako Kubo, Stefan Lienenkämper, Yehuda Yann

※ *Hans Maile, Yossi Gutmann, Benjamin Walbrodt, Yuko Tomeda* [K]



Di. 12.06.

→ 20:00h ACUD

Berlin Solo Impro
Musikfestival für Solo-Improvisation
/ Tag 1

※ *Matthias Müller* Posaune / *Kalle Kalima* E-Gitarre / *Biliana Voutchkova* Violine / *Maurizio Ravalico* Perkussion
4 Solo-Sets, abschließend gemeinsames Finale [K] [IMPRO]

→ 20:30h BKA-Theater

Duo Aside | Neues Musikvarieté |
»A remark or passage in a play that is intended to be heard by the audience but is supposed to be unheard by the other characters in the play.«
Unerhörte Musik

Iñigo Giner Miranda »Kippers and Curtains« / *Christoph Enzel* »Kippers and Curtains« / *Christian Biegai* »Kippers and Curtains« / *Eleftherios Veniadis* »Kippers and Curtains« / *Bernd Wegener* »Kippers and Curtains« / *Meriel Price* »Alles Andere « / *Johann-Michael Schneider* »Der Rest«
※ *Meriel Price* Saxophone, Bratsche, Elektronik, Okarina, Stimme, Gesang, Tanz, Augenbrauen / *Johann-Michael Schneider* Geige, Stohgeige, E Geige, Banjo, Elektronik, Stimme, Gesang, Tanz, Schnurrbart [K] [PERFORM] [IMPRO]

Mi. 13.06.

→ 20:00h acud macht neu

Berlin Solo Impro
Musikfestival für Solo-Improvisation
/ Tag 2

※ *Sabine Vogel* Querflöten / *Korhan Erel* Electronics / *Adam Pultz* Melbye Kontrabass / *Taiko Saito* Marimba
4 Solo-Sets, abschließend gemeinsames Finale [K] [IMPRO]

→ 20:00h Konzerthaus Berlin,
Werner-Otto-Saal

Time Expandings II
Ensemble Berlin PianoPercussio (INM)
Werke von *Oliver Schneller*, *Andre Bartetzki*, *Eiko Tsukamoto*, *Yannis Kyriakides*
※ *Ya-ou Xie*, *Prodromos Symeonidis*, *Sawami Kiyoshi* Klavier / *Adam Weisman*, *Simone Beneventi* Schlagzeug / *Andre Bartetzki* Klang- und Videoregie [K]

Do. 14.06.

→ 20:00h exploratorium berlin

Duthoit – Hautzinger – Venitucci – Zach
Improvisation International

※ *Isabelle Duthoit* Klarinette, Stimme / *Franz Hautzinger* Trompete / *Lucca Venitucci* Akkordeon / *Ingaz Zach* Perkussion [K] [IMPRO]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt

am Rande
Atonale in der Staatsoper IV/II (INM)
Martin Daske »Sisaxaxon« / *Thomas Hennig* »Und die sieben Engel...« / *Mayako Kubo* »Saxophonquartett« / *Stefan Lienenkämper* »Saxophonquartett« / *Susanne Stelzenbach* »Atempause« / *Helmut Zapf* »notausgang« / *Irina Amarganaki* »Saxophonquartett« / *Alexandra Filonenko* »Medusa.Liebeslied«
※ *Adrian Tully* Sopransaxophon / *Alexander Doroshkevich* Altsaxophon / *Claudia Meures* Tenorsaxophon / *Annegret Tully* Baritonsaxophon [K]

→ 20:00h acud macht neu

Berlin Solo Impro
Musikfestival für Solo-Improvisation
/ Tag 3

※ *Almut Kühne* Gesang / *Yorgos Dimitriadis* Schlagzeug & Mikrofone / *Silke Eberhard* Alt-Saxofon / *Volker Meitz* Keyboards & Electronics
4 Solo-Sets, abschließend gemeinsames Finale [K] [IMPRO]

Fr. 15.06.

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt

der eine Wahn. Overtaci – die kompletten Szenen der Oper
Atonale in der Staatsoper IV/III (INM)
Samuel Tramin »Sin-Hu-Overtaci macht Kunst« / *Thomas Hennig* »My hate is stronger than yours« / *Gabriel Iranyi* »Tender dreams« / *Mayako Kubo* »Puma, Blume, Schmetterling / 64 times I was born« / *Helmut Zapf* »Heiss ist das Blut, kalt ist der Stahl« / *Charlotte Seither* »Wanting to fly« / *Martin Daske* »Get it over-Smoking with the Chinese Man« / *Stefan Lienenkämper* »Sleep well, my love« / *Susanne Stelzenbach* »Liebe«
※ *Claudia Herr* Mezzosopran / *Thorbjörn Björnsson* Bartion / *Ulrike Brand* Violoncello / *Sabrina Ma* Percussion / *Martin Schneuing* Klavier, Leitung / *Tanja Langer* Sprecher / *Martin Daske* Elektronik [K]



Sa. 16.06.

→ 20:00h + 21:00h Radialsystem V

Ensemble KNM: Memory Space III – Tag 1

Klangausstellung – Audio Massagen – Konzerte

Ana Maria Rodriguez »Chennai Scenes« / Alvin Lucier »(Chennai-Berlin) Memory Space« / Ramesh Vinayakam »Karnatische Musik, Svvara Varam-Boon of Notes«

※ *Rebecca Lenton* Flöten/Audio Massage / *Theo Nabicht* Bass/Kontrabassklarinette/Audio Massage / *Ana Maria Rodriguez* Keyboard / *Jeremy Woodruff* Tanpura / *Theodor Flindell* Violine/Audio Massage / *Kirstin Maria Pientka* Viola/Audio Massage / *Ramesh Vinayakam* Stimme / *Anantha Krishnan* Tabla/Mridangam 20:00–20:45 Uhr, jede 15 Minuten Audio Massagen 1+1, Anmeldung erforderlich / 20:00–21:00 Uhr Klangausstellung Chennai – Berlin / 21:00 Uhr Konzert [K] [PERFORM]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden | Neue Werkstatt

ins Helle

Atonale in der Staatsoper IV/III (INM)

Gabriel Iranyi / Eres Holz »Sich einstellender Sinn« / Rainer Rubbert »Ein ägyptisches Marienleben« / Charlotte Seither »Weitere Machart von Stille« / Laurie Schwartz »the drama« / Stepha Schweiger »Sommerregen« / Elisabeth Angot »Neues Werk« / Samuel Tramin »Kopf Unter I–VII«

※ *Janina Staub* Sopran / *Sunniva Unsgard* Sopran / *Julie Nemer* Mezzosopran / *Georg Bochow* Mezzosopran / *Valentin Bezencon* Tenor / *Laurin Oppermann* Tenor / *Jeongree Park* Bariton / *Artem Ruznetkov* Bariton / *Martin Schneuing* Cembalo, Leitung / *Martin Daske* Elektronik [K]

So. 17.06.

→ 17:00h + 19.00h St. Annen-Kirche

Doppelkonzert: Romantische Kontraste

XVI. Randfestspiele Zepernick

J.G. Rheinberger, J. Brahms, G. Verdi, W.G. Tschesnokow u.a.

※ *Katharina Hanstedt* – Harfe, Leitung: *Lothar Knappe* [K] [LP]

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

Elektronik

hORA-Gottesdienst

※ *Christian Jendreiko* [K]

→ 20:00h + 21:00h Radialsystem V

Ensemble KNM: Memory Space III – Tag 2

Klangausstellung – Audio Massagen – Konzerte

John Cage »Branches« / Giacinto Scelsi »Manto« / Jeremy Woodruff »Construction with Boismortier & Sankarabharanam« / Terry Riley »Tread on the Trail«

※ *Anantha Krishnan* Tabla/Mridangam 20:00–20:45 Uhr, jede 15 Minuten Audio Massagen 1+1, Anmeldung erforderlich / 20:00–21:00 Uhr Klangausstellung Chennai – Berlin / 21:00 Uhr Konzert [K] [PERFORM]

Mo. 18.06.

→ 21:00h Kunsthaus KuLe

Watzlawick/Loïc Bertrand/

Mmakgosi Kgabi

labor sonor

※ *Sophie Watzlawick* filmton (sound around moving images) / *Loïc Bertrand* electronics / *Mmakgosi Kgabi* [K]

Di. 19.06.

→ 19:00h Hotelbar des Westin Grand Hotel

Ein Abend mit Mark Barden und dem Solistenensemble Kaleidoskop

Music for Hotel Bars

[K] [PERFORM] [IMPRO]

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin (Premiere)

Wir aus Glas

Musiktheater von Yasutaki Inamori

※ *Yasutaki Inamori* Komposition, Konzept / *Gerhild Steinbuch* Libretto, Konzept / *David Hermann* Inszenierung / *Jo Schramm* Bühne / *You-Jin Seo* Kostüme / *Dorothea Hartmann* Dramaturgie / *Elda Laro* Musikalische Einstudierung / *Sandra Hamaoui*, *Alexandra Hutton*, *Clemens Bieber*, *Thomas Florio*, *Steffen Scheumann* Solist*innen / *Magdalena Motyl*, *Ludwig Obst*, *Eduardo Rojas*, *Anna Schors*, *Natalia Nesterenko* Chor / *Louise Leverd*, *Florian Bensch*, *Mia Bodet*, *Kelsey Maiorano*, *Callum G'Frøerer*, *Jack Adler-McKean* Musiker*innen (Opera Lab Berlin e.V.)

[MT/O]



→ 20:30h BKA-Theater

MCME | Moscow Contemporary Music Ensemble | Russians in Berlin/ Berliners in Russia
Unerhörte Musik

Alexander Khubeev »Massimo Sempere« / Peter Ablinger »Weiss / Weisslich 17d« / Boris Filanovsky »Dramamuto« / Helmut Zapf »New Work« / Oscar Bianchi »De Rerum Natura« / Enno Poppe »Gelöschte Lieder«
※ *Ivan Bushuev* Flöte / *Oleg Tantsov* Klarinette / *Mikhail Dubov* Klavier / *Vladislav Pesin* Violine / *Ilija Rubinshtein* Violoncello [K]

Do. 21.06.

→ 20:00h Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal

Brücken bauen mit Musik: der deutsch-amerikanische Komponist Samuel Adler

Gesprächskonzert zum 90. Geburtstag des Komponisten
Samuel Adler »Songs of innocent love for Soprano, Violin and Piano on the poetry of Selma Meerbaum-Eisinger« / Samuel Adler »Sonata for violin and piano No. 4«
※ *Sabine Goetz* Sopran / *Noah Bendix-Balgley* Violine / *Phillip Moll* Klavier [K]

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper
Wir aus Glas
Musiktheater von Yasutaki Inamori
Cf. 19.06.

Fr. 22.06.

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper
Wir aus Glas
Musiktheater von Yasutaki Inamori
Cf. 19.06.

Sa. 23.06.

→ 14:00h + 18:00h Morus14 e.V. (Ab 14h: Buffet der Nationen, bespielt von Opera Lab. 18h Performance)

Rollbergidyll

Kontraklang + Opera Lab Berlin + Morus14 im Rahmen von 48 Stunden Neukölln

Werke von Elena Rykova, Florian Mattil, Hugo Morales Murguía, Georges Aperghis, Sivan Cohen Elias, Marianthi Papalexandri-Alexandri
※ *Nina Guo* Gesang / *Jone Bolibar Nunez* Klarinette / *Alba Gentili-Tedeschi* Klavier / u.a. / *Michael Höppner* Inszenierung / *Evan Gardner* Künstlerische Leitung Opera Lab Berlin [MT/O]

→ 18:00h Radialsystem V

(ab 17h: Barbecue, 18h: Konzert, ab 20h: Public Viewing Fußball-WM)

Marc Sinan: »The Number of the Beast« (UA)

Teil III der Konzertreihe
SCHLACHTEN
[K]

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper
Wir aus Glas
Musiktheater von Yasutaki Inamori
Cf. 19.06.

So. 24.06.

→ 18:00h St. Matthäus-Kirche

Ut queant laxis
hORA-Gottesdienst

Orgelbearbeitungen des Hymnus auf Johannes den Täufer von Jean Titelouze, Marcel Dupré, Paul Barras und Naji Hakim

※ *Lothar Knappe* Orgel [K]

→ 19:00h Gustav-Adolf-Kirche

Kai Niggemann & Henning Pertiet improvise on Buchla 200e

※ *Kai Niggemann* Buchla 200e synthesizer / *Teitrefh aka Henning Pertiet* Buchla 200e synthesizer
[K] [IMPRO]

→ 20:00h Tischlerei der Deutschen Oper
Wir aus Glas
Musiktheater von Yasutaki Inamori
Cf. 19.06.



Di. 26.06.

→ 17:00h ExRotaprint

Ensemble Adapter – Open Mic

Come by and work with us!

Das Ensemble spielt und diskutiert mitgebrachtes Material. Jede*r ist willkommen, keine Anmeldung erforderlich. [DIS]

→ 20:30h BKA-Theater

Hayk Melikyan | REJECTION

Unerhörte Musik

Sarah Nemtsov »Passacaglia« / Maxim Kolomiets »Rejection« / Beat Furrer »Zwei leichte Klavierstücke« / Vladimir Gorlinsky »Accent sequence« / Hayk Melikyan »Postlude in Memory of Alexander Gurgenov« / Olga Botchikhina »Musica Sacra II: Danse macabre (Ac(chord) archeology)« / Alexandra Filonenko »Neues Werk« / Eres Holz »MACH«

※ Hayk Melikyan Klavier [K]

Do. 28.06.

→ 18:00h HfM Hanns Eisler Berlin

Dr. Pietro Cavallotti (Berlin) / »Erde bist Du, Feuer, Himmel...« Luigi Nono & Nuria Schoenberg Nono

im Rahmen der Vortragsreihe »Jede Note nur für dich: Offene Zuschreibungen und heimliche Zueignungen in der Musik«

[DIS]

→ 20:00h Kulturraum Zwingli Kirche

Audiovisionen: Mathis Mayr +

Gebrüder Teichmann

Improvisationen – Cello +

Live Elektronik

Improvisationen an Cello und Live-Elektronik in der Reihe *Audiovisionen*, eine Plattform für akustische, elektronische und elektroakustische Live-Musik. [K]



So. 01.07.

→ 16:00h Zeiss-Großplanetarium
Iannis Xenakis »La Légende d'Eer«, »Polytope de Cluny«, »Hibiki Hana Max«
※ Daniel Teige [K]

→ 18:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Franco Bridarolli: Ein Portrait des Künstlers als Toter
※ Davide Carnevali Inszenierung /
Charlotte Pistorius Ausstattung /
Roman Reeger Dramaturgie /
Daniele Pintaudi Schauspieler, Klavier [MT/O]

Di. 03.07.

→ 20:00h ACUD
Zinc & Copper Wired (INM)
Arnold Dreyblatt »Zinc & Copper
Wired«
※ Arnold Dreyblatt Kontrabass, Kom-
ponist / Robin Hayward Mikrotonale
Tuba / Hilary Jeffery Posaune / Elena
Kakaliagou Horn / Morten J. Olsen
Schlagzeug [K] [DIS]

Mi. 04.07.

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Franco Bridarolli: Ein Portrait des Künstlers als Toter
Cf. 01.07.

Do. 05.07.

→ 20:30h St. Annen-Kirche
Wegungen
XVI. Randfestspiele Zepernick (INM)
[K] [PERFORM] [KLANGK]

→ 20:00h exploratorium berlin
Sound and lecture N°11: Pieces
without memory
Improvisation im Dialog
※ Reinhard Gagel Piano, Akkordeon,
Minimoog Synthesizer / Alessandro
Bertinetto Philosophie / Mirio
Cosottini Trompete
Eine musikalisch-philosophische
Musik-Text-Performance über Auf-
tauchen und Verschwinden, Freiheit
und Einschränkung, Behalten und
Vergessen. [K] [DIS] [PERFORM] [IMPRO]

→ 20:00h Kesselhaus in der Kulturbrauerei
Autonome Musik (4) –
SCHALTUNGEN

Lisa Streich »ZUCKER« / Yannis
Kyriakides »Telegraphic« / Eduardo
Moguillansky »Bemessungen #1 / Ge-
wicht« / Carlos Sandoval »Die Tränen
der Dinge« / Guido Hennebühl »x-x«
※ ensemble mosaik / Enno Poppe
Leitung / Arne Vierck Klangregie [K]

→ 20:00h Wabe
Circuit Training VII
– Ignaz Schick »Circuit Training IV«
※ Benjamin Weidekamp Klarinette/
Bassklarinette / Tom Arthurs
Trompete / Ignaz Schick Turntables,
Live-Elektronik / Eliad Wagner
Analog Synth, Live-Elektronik / Marta
Zapparoli Tapes, Field Recordings /
Klaus Kürvers Kontrabass / Emilio
Gordoa Vibrafon, Perkussion /
Alexandre Babel Schlagzeug, Perkus-
sion

– Ignaz Schick: Uraufführung eines
neuen elektro-akustischen Werkes
für 10-köpfiges Ensembles
※ Miako Klein Blockflöten / Benjamin
Weidekamp Klarinette/Bassklari-
nette / Tom Arthurs Trompete / Ignaz
Schick Turntables, Live-Elektronik /
Eliad Wagner Analog Synth, Live-
Elektronik / Marta Zapparoli Tapes,
Field Recordings / Achim Kaufmann
Klavier / Klaus Kürvers Kontrabass /
Emilio Gordoa Vibraphon, Perkussion /
Alexandre Babel Schlagzeug, Per-
kussion [K] [EM] [KLANGK]

→ 21:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Infektion!
Karlheinz Stockhausen »Mantra«
(für zwei Pianisten)
※ Adrian Heger Klavier / Ellen Corver
Klavier / Sébastien Alazet Klangregie
[K]

Fr. 06.07.

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Franco Bridarolli: Ein Portrait des Künstlers als Toter
Cf. 01.07.



Sa. 07.07.

→ 18:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Salvatore Sciarrino: Ti vedo, ti sento,
mi perdo
In attesa di Stradella
※ *Maxime Pascal* Musikalische Lei-
tung / *Jürgen Flimm* Inszenierung /
Gudrun Hartmann Mitarbeit Regie /
Tiziana Colombo Choreographie /
Benjamin Wántig Dramaturgie /
Laura Aikin Sängerin / *Charles Work-*
man Musiker / *Otto Katzameier*
Literat / *Sónia Grané Pasquozza* /
Lena Haselmann Chiappina / *Thomas*
Lichtenecker Solfetto / *Christian*
Oldenburg Finocchio / *Emanuele*
Cordaro Michiello / *Sarah Aristidou,*
Olivia Stahn, Magnús Hallur Jónsson,
Matthew Peña, Ulf Dirk Mädler,
Milcho Borovinov Chor [MT/O]

→ 20:00h Radialsystem V
FORT/DA III – Unbox (Clear Skies
Remix)
Konzertreihe des Solistenensemble
Kaleidoskop
Musik von Rashad Becker, Pierluigi
Billone, Sebastian Claren, Niccolò
Paganini, Franz Schubert, Salvatore
Sciarrino [K] [PERFORM]

→ 20:00h UdK-Konzertsaal
Kompolize Sommer 2018
Uraufführung des Preisträgerwerkes
beim 13. Kompolize Kompositions-
wettbewerb von psophos und Lietze-
orchester e.V.
Kübra Aytulun »Sanrı«
※ *Hanno Bachus* Künstlerische
Leitung [K]

So. 08.07.

→ 18:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Franco Bridarolli: Ein Portrait des
Künstlers als Toter
Cf. 01.07.

→ 19:00h Gustav-Adolf-Kirche
Trilogie // Orgel plus live Elektronik
3 Organisten improvisieren
※ *Hampus Lindwall* Orgel / *Henning*
Pertiet Orgel / *Dennis Eckhardt* Orgel
[K] [IMPRO]

→ 20:00h Radialsystem V
FORT/DA III – Unbox (Clear Skies
Remix)
Konzertreihe des Solistenensemble
Kaleidoskop
Cf. 07.07.

Mo. 09.07.

→ 19:30h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Salvatore Sciarrino: Ti vedo, ti sento,
mi perdo
In attesa di Stradella
Cf. 07.07.

→ 21:00h Kunsthaus KuLe
Annette Krebs/Emilio Gordoa/
Henry Wilde (Antonia Baehr) &
Neo Hülcker
labor sonor
Annette Krebs »Konstruktion #2:
Tro« objects, voices, live-electronics /
Emilio Gordoa »Canciones Huicho-
las« snare drum and tapes (small
songs for prepared snare drum and
tapes) / Henry Wilde + Neo Hülcker
»Musik für tote Tiere« [K]

Mi. 11.07.

→ 19:30h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Salvatore Sciarrino: Ti vedo, ti sento,
mi perdo
In attesa di Stradella
Cf. 07.07.

Do. 12.07.

→ 18:00h HfM Hanns Eisler Berlin
Prof. Dr. Stefan Drees »With a little
help from my friends«: Komponieren
für Cathy Berberian
im Rahmen der Vortragsreihe »Jede
Note nur für dich: Offene Zuschrei-
bungen und heimliche Zueignungen in
der Musik«
[DIS]

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Infektion! II
Iannis Xenakis »Rebonds A«,
»Rebonds B«, »Kassandra«,
»Komboi«, »Psappa«
※ *Alexandros Giovanos* Schlagzeug
[K]



Fr. 13.07.

→ 19:30h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Salvatore Sciarrino: Ti vedo, ti sento,
mi perdo
In attesa di Stradella
Cf. 07.07.

Mo. 16.07.

→ 20:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Salvatore Sciarrino: Ti vedo, ti sento,
mi perdo
In attesa di Stradella
Cf. 07.07.

Do. 26.07.

→ 19:00h Galerie Wedding
Vernissage: Ricardo Carioba:
»organic decline« Installation
singuhr – projekte
[KLANGK]

Mo. 30.07.

→ 21:00h Staatsoper Unter den Linden |
Neue Werkstatt
Franco Bridarolli: Ein Portrait des
Künstlers als Toter
Cf. 01.07.



Do. 09.08.

→ 19:00h daadgalerie

Vernissage: Carlos Gutierrez:
»Klangskulpturen« (2018)
mikromusik Festival

Aus der grundlegenden Beschäftigung mit indigenen Gesellschaften in Bolivien entstehen Klangskulpturen, die traditionelle Klangerzeugung und zeitgenössische Ästhetik verbinden. [KLANGK]

Mo. 13.08.

→ 19:30h Spektrum

Flux Festival
Contemporary Electro-Acoustic
Music from Berlin
[K] [DIS] [EM] [KLANGK]

Di. 14.08.

→ 19:30h Spektrum

Flux Festival
Contemporary Electro-Acoustic
Music from Berlin
[K] [DIS] [EM] [KLANGK]

Mi. 15.08.

→ 19:00h + 21:00h daadgalerie

Clara Iannotta: Skull ark, upturned
with no mast
mikromusik festival

※ *Johanna Zimmer* Sopran, *Neue Vocalsolisten / Truike van der Poel* Mezzosopran, *Neue Vocalsolisten / Karin Hellqvist* Violine / *Emma Iannotta* Tanz / *Chris Swithbank* Sound / *Clara Iannotta* Komposition und Konzeption / *Anna Kubelik* Bühnenbild / *Eva G. Alonso* Lichtdesign
Eingeklemmt in die Strukturen einer raumgreifenden Skulptur simulieren in Iannottas Musiktheater vier Sängerrinnen, Musikerinnen und Tänzerinnen die widersprüchlichen Umstände einer fast vollständigen Einschränkung privater (Instinkt-)Bedürfnisse. [MT/O]

→ 19:30h Spektrum

Flux Festival
Contemporary Electro-Acoustic
Music from Berlin
[K] [DIS] [EM] [KLANGK]

Do. 16.08.

→ 19:30h Spektrum

Flux Festival
Contemporary Electro-Acoustic
Music from Berlin
[K] [DIS] [EM] [KLANGK]

→ 20:00h daadgalerie

mikromusik
Festival experimenteller Musik und
Sound Art
Das Programm wird am 01.06.2018
veröffentlicht. [K] [IMPRO]

Fr. 17.08.

→ 19:30h Spektrum

Flux Festival
Contemporary Electro-Acoustic
Music From Berlin
[K] [DIS] [EM] [KLANGK]

→ 20:00h daadgalerie

mikromusik
Festival experimenteller Musik und
Sound Art
Das Programm wird am 01.06.2018
veröffentlicht. [K] [IMPRO]

Sa. 18.08.

→ 19:30h Spektrum

Flux Festival
Contemporary Electro-Acoustic
Music from Berlin
[K] [DIS] [EM] [KLANGK]

→ 20:00h t.b.a.

Equality – alle Menschen sind vor
dem Gesetz gleich
mikromusik festival
Programm wird am 01.06.2018 veröf-
fentlicht [K]

So. 19.08.

→ 17:00h daadgalerie

Lecture-Konzert: [laut] Die Welt
hören. Südostasien
mikromusik festival

※ *Cedrik Fremont, Manuel della Faille* Konzept, Recherche und Vortrag / *Luong Huệ Trinh* elektronische Musik, Vietnam / *Li Chi Hsiao* elektronische Musik, Taiwan [K] [DIS] [IMPRO]

→ 19:30h Spektrum

Flux Festival
Contemporary Electro-Acoustic
Music From Berlin
[K] [DIS] [EM] [KLANGK]



→ Halle am Berghain

Vernissage: Katarzyna Krakowiak:

»DUST« Installation

singuhr – projekte

18.05.–03.06.2018, Do–Mo 14–20 Uhr

→ 20:00h Kunsthaus sans titre

intersonanzen 2018

Stimmt! – vom stimmigen musikalischen Ausdruck Begleitausstellung

Mit Partiturseiten aller bei den »intersonanzen« aufgeführten Werke sowie Klangkunstwerken von Susanne Stelzenbach, Sabine Vogel, Thomas Gerwin, Ralf Hoyer und Benoit Maubrey

25.05.–03.06.2018, 15:30–19:30h und während der Konzerte des Festivals

→ Meinblau Projektraum

Vernissage Claudia Märzendorfer:

»de-composition« Installationen

singuhr – projekte

08.06.–24.06.2018, Di–So 14–19h

→ Galerie Wedding

Ricardo Carioba: »organic decline« Installation

singuhr – projekte

27.07.–01.09.2018, Di–Sa 12–19h

→ daadgalerie

Vernissage: Carlos Gutierrez:

»Klangskulpturen« (2018)

mikromusik Festival

Aus der grundlegenden Beschäftigung mit indigenen Gesellschaften in Bolivien entstehen Klangskulpturen, die traditionelle Klangerzeugung und zeitgenössische Ästhetik verbinden.

10.08.–09.09.2018, Di–So 12–19h

Liebe INM,

viele Grüße aus dem für die Jahreszeit ungewöhnlich kalten Tongyeong! Wir arbeiten hart an unserer Produktion „Returning Home“, finden aber trotzdem Zeit, uns die örtlichen Grundnahrungsmittel einzuverleiben (siehe Bild). Monteverdi hätte sich bestimmt auch gefreut.

Herzlichst,

Euer Solistenensemble Kaleidoskop

Initiative
Field m
Kloster
10179
GERM



Unsere Berliner Ensembles sind umtriebiger. Was sie unterwegs erleben, berichten sie uns per Post.

Das Berliner Solistenensemble *Kaleidoskop* (siehe Ensemble-Portrait auf S. 18) spielt Konzerte auf der ganzen Welt. Gerade sind sie mit »Returning Home« unter der Regie von Ludger Engels in der *Tongyeong Concert Hall* in Korea zu Gast. Dass sie selbst vom anderen Ende der Erdkugel grüßen, ehrt uns sehr!

POST



VERANSTALTUNGSORTE

A

Acker Stadt Palast
Ackerstraße 169/170
Mitte

ACUD
Veteranenstraße 21
Mitte

Akademie der Künste
Hanseatenweg
Tiergarten

Atelierhaus Australische
Botschaft Ost
Grabeallee 34-40
Pankow

ausland
Lychener Str. 60
Prenzlauer Berg

B

BKA-Theater
Mehringdamm 34
Kreuzberg

Ballhaus Ost
Pappelallee 15
Prenzlauer Berg

Brotfabrik
Caligariplatz 1
Weißensee

D

daadgalerie
Oranienstraße 161
Kreuzberg

Deutsche Oper Berlin
und Tischlerei
Bismackstraße 35
Charlottenburg

E

Emmaus-Kirche
Lausitzer Pl. 8A
Kreuzberg

Errant sound
Kollwitzstr. 97
Prenzlauer Berg

exploratorium
Mehringdamm 55
Kreuzberg

ExRotaprint
Gottschedstr. 4
Wedding

G

Galerie Wedding
Müllerstraße 146/147
Wedding

H

Halle am Berghain
Rüdersdorfer Str. 70
Friedrichshain

Heimathafen Neukölln
Karl-Marx-Str. 141
Neukölln

HfM Hanns Eisler Berlin
Charlottenstraße 55
Mitte

Hotelbar des Westin
Grand Hotel
Friedrichstraße 158-164
Mitte

I

inm – initiative neue
musik berlin e.V.
Littenstraße 10
Mitte

K

Kantine am Berghain
Am Wriezener Bahnhof
Friedrichshain

Kesselhaus in der
Kulturbrauerei Berlin
Knaackstraße 97
Prenzlauer Berg

Konzerthaus Berlin
Gendarmenmarkt
Mitte

Kulturraum Zwingli
Kirche
Rotherstraße 3
Friedrichshain

Kunsthau KuLe
Auguststr. 10
Mitte

Kunsthau sans titre
Franz. Str. 18
Potsdam

M

Meinblau Projektraum
Christinenstraße 18-19
Prenzlauer Berg

Morus14 e.V.
Morusstraße 14
Neukölln

Musikbrauerei
Greifswalder Straße 23a
Prenzlauer Berg

Musikstudio Ohrphee
Jablonskistraße 15
Prenzlauer Berg

P

Philharmonie und
Kammermusiksaal
Herbert-von-
Karajan-Str. 1
Tiergarten

R

Radialsystem V
Holzmarktstraße 33
Friedrichshain

S

Sophiensaele
Sophienstraße 18
Mitte

Spektrum
Bürknerstraße 12
Neukölln

St. Matthäus-Kirche
Matthäikirchplatz 1
Tiergarten

Staatsoper Unter den
Linden | Neue Werkstatt
Hinter der Katholischen
Kirche 1
Mitte

T

Toolbox Finnisch
Deutscher Kunstraum
Koloniestraße 120
Wedding

V

Vierte Welt
Adalbertstraße 4/
Galerie 1. OG
Kreuzberg

Villa Elisabeth/
St. Elisabeth-Kirche
Invalidenstraße 3
Mitte

W

Wabe
Danzigerstr. 101
Prenzlauer Berg

West Germany
Skalitzer Strasse 133
Kreuzberg

Z

Zeiss-Großplanetarium
Prenzlauer Allee 80
Prenzlauer Berg

7hours/Haus19
Reinhardtstraße 18-20
Mitte



IMPRESSUM

Herausgeber
inm – initiative neue musik berlin e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
Tel +49 30 242 45 34
info@inm-berlin.de
www.inm-berlin.de

Vorstand
Sebastian Elikowski-Winkler,
Ruth Velten, Juliana Hodkinson,
Ulrike Brand, Maximilian Marcoll
vorstand@inm-berlin.de

Geschäftsführerin
Ilka Zinkel
info@inm-berlin.de

Redaktion
Lisa Benjes (LB)
Tel +49 030 350 50 980
marketing@inm-berlin.de

Gestaltung
NODE Berlin Oslo
www.nodeberlin.com

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise
zweimonatlich, kostenlose Auslage

Abonnement
kostenloses Abonnement der
field notes unter www.inm-berlin.de

Newsletter
Registrierung unter www.inm-berlin.de

Online-Kalender
Online-Veranstaltungskalender unter
www.inm-berlin.de

Auflage
15.000 Exemplare

Anzeigeninformation unter
www.inm-berlin.de

Redaktionsschluss: 15.03.2018

field notes ist getragen von der *inm – initiative neue musik berlin e.V.* und gefördert durch



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Bildrechte
Titel: Robin Hayward: »Travel Stain«
(2011)

Detlef Diederichsen © Thomas Eugster
/ Bild zum Gastbeitrag © Johannes
Kreidler / Unerhörte Musik: frei /
modern art ensemble © Klaudia Stoll /
Ephemerality: Listening Being(s):
Chiyoko Szlavnic © Philipp Hennig /
Tier Bild Ton © rechtfrei / Maul-
werker © Boriana Pandova /
Biegungen im ausland: John Tilbury,
Ken Vandermark, Eddie Prévost
© Peter Gannushkin / EM4: Elisabeth
Schimana © Markus Gradwohl /
ensemble mosaik © Sandra Schuck /
Dark Lux © Florian Japp / Aids
Follies © Johannes Müller Philine
Rinnert / Schichten Michael Hirsch
© David Winnerstam / City of Pyra-
mids Quartett © Jeffrey Morgan /
Duthoit – Hautzinger – Venitucci –
Zach: Hautzinger © Bildarchiv explo-
ratorium berlin / Memory Space III:
Klangmassagen in Kalakshetra @
Thomas Bruns / Music for Hotel Bars
© The Westin Grand Hotel Berlin
Freitreppe / Kontraklang Opera Lab
© Vincent Stefan / Audiovisionen
© Hannes Teichmann / Zink & Copper:
Arnold Dreyblatt © Ben Tran

Solistenensemble Kaleidoskop
© Helge Krückeberg
FORT-DA-Konzertreihe © Alice Z
Jones

Landesjugendensembles Neue Musik
Berlin © Alexander Bunk
Young Euro Classic © Kai Bienert I
Mutesouvenir

Singuhr Projekte – Katarzyna
Krakowiak »Dust«: Halle am Berghain
© Roman März

mikromusik 2-Venus Close-up

inm – initiative neue musik berlin e.V.
Die *inm – initiative neue musik
berlin e.V.* wurde 1991 kurz nach dem
Mauerfall mit Unterstützung des
Berliner Senates gegründet, um die
verschiedenen Interessen der freien
Szene im Bereich neuer Musik zu
bündeln. Die *inm* versteht sich als
eine ästhetisch und strukturell offene
Institution, die seit ihrer Gründung
bestrebt ist, Arbeits- und Produktions-
bedingungen in Berlin zu sichern und
zu verbessern.

Alle Konzerte, die mit dem Logo (INM)
gekennzeichnet sind, wurden von
der *inm – initiative neue musik berlin
e.V.* aus Mitteln des Landes Berlin
finanziell unterstützt.

Travel St
Tuba

